

TSCHAMBO

Vereinsnachrichten Schwimmverein Schwäbisch Gmünd



Ausgabe Sommer 2020

Mit Kontaktlinsen durchstarten

Kontaktlinsen sind ideal beim Sport – du kannst alles damit machen, auch schwimmen. Kontaktlinsen bieten dir eine freie Sicht und optimale Bewegungsfreiheit. Kontaktlinsen können nahezu jede Form der Fehlsichtigkeit ausgleichen und im Sport, in der Freizeit und natürlich auch im Alltag getragen werden.

Damit du die richtigen Kontaktlinsen für deine Augen bekommst, ist eine gründliche Untersuchung und ausführliche Beratung wichtig.

Vereinbare jetzt einen Termin und löse deinen Gutschein für dein Kontaktlinsen-Erlebnis bei Leonhard ein.



GUTSCHEIN

Profitiere von den Leistungen des Kontaktlinsen-Spezialisten*.

- ▶ Kostenloses Probetragen individuell ausgewählter Monatslinsen
- ▶ Inklusive ausführlicher Erstuntersuchung
- ▶ Inklusive Pflegemittel
- ▶ Inklusive Handhabungstraining

*Angebot gilt für Neukunden

Leonhard GmbH

GF Markus Leonhard
Kalter Markt 37
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171 62477
info@augenoptik-leonhard.de
www.augenoptik-leonhard.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag
9 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 13 Uhr



Leonhard – Kontaktlinsen-Spezialist mit über 25 Jahren Erfahrung!

Eugen Lang, Max Häcker und Roland Wendel

Liebe Vereinsmitglieder,

was ist denn das für eine komische Überschrift wird der ein oder andere von euch denken.

Eigentlich wollte ich über eine erfolgreiche DMS schreiben – dass unsere Mädels immer näher an die Spitze der Oberliga heranrücken und unsere Herrenmannschaft mit einer fast unvorstellbaren Kraftanstrengung und Mannschaftsleistung den Erhalt in der 2. Bundesliga trotz mehrerer Ausfälle und Abgänge, geschafft hat – über die DMSJ und viele Veranstaltungen bei denen unsere Sportler/innen sehr erfolgreich waren.



Aber heute schreibe ich über einen in den vergangenen 118 Jahren nur zweimal vorgekommenen Zustand, nämlich, dass durch die CORONA Krise das Sport- und damit auch das Schwimmvereinsleben von heute auf morgen völlig eingestellt werden musste.

Insofern sind Eugen Lang (Vorsitzender 1911-1921) und Eugen Häcker (Vorsitzender 1928-1947), die eine ähnliche Entscheidung im I. und II. Weltkrieg treffen mussten, traurige Vorbilder für eine vollkommene Einstellung des Vereinslebens.

Es hilft aber nicht Trübsal zu blasen. Damals war die Welt, Deutschland und der Schwimmverein ungleich mehr betroffen. Mehr als 10 % der Vereinsmitglieder kehrten nicht lebend zurück.

Deshalb müssen wir mit allen unseren Entscheidungen im Hinblick auf die CORONA-Krise sehr verantwortungsvoll sein und Rücksicht auf unsere Mitglieder ob alt oder jung nehmen.

Was wir aber auf jeden Fall tun werden, sobald dies wieder möglich ist, den Schwebetrieb wieder aufzunehmen. Dass uns das zumindest für unsere Leistungsgruppen mit strengen Regeln ab dem 11. Mai bereits wieder gelungen ist, verdanken wir vor allem den vielen unserer Sache gegenüber positiv eingestellten Menschen, begonnen bei unserem OB **Richard Arnold**, Sportbürgermeister **Dr. Joachim Bläse**, Leiter des Amtes für Bildung und Sport **Klaus Arnholdt**, Stadtwerksdirektor **Peter Ernst**, der Bäderleitung unter **Thomas Vetter**, dem Leiter



des Ordnungsamtes **Gerd Hägele** und allen, die ebenso ihren Teil dazu beigetragen haben.

Der Sommer steht vor der Tür, das Freibad ist seit kurzem wieder geöffnet. Das Hallenbad wird derzeit renoviert und das MUTLANTIS steht ja nur noch als Schul- und Vereinsbad zur Verfügung.

So wünsche ich uns allen, dass wir sobald wie möglich unserem schönen Schwimmsport, jeder auf seine Weise, nachkommen können und viel Spaß daran haben.

Doch ganz besonders bedanken möchte ich mich bei Ihnen, liebe Vereinsmitglieder, die Sie uns auch in dieser schwierigen und schwer planbaren Zeit treu zur Seite stehen und uns durch Ihre bestehende Mitgliedschaft unterstützen. So gibt es derzeit, wenigstens finanziell, keinen Grund zu klagen, wenngleich uns durch die aktuellen Absagen der Wettkämpfe in diesem Herbst, die wir als Verein ausgerichtet hätten, eine große Einnahmequelle verschlossen bleibt.

Sobald wir für einzelne Bereiche, wie beispielsweise das Kurswesen, den Übungsbetrieb der Kinder- und Jugendlichen, das Jedermannschwimmen oder die Masters, grünes Licht bekommen, werden wir es Sie selbstverständlich wissen lassen.

Bleiben wir also alle gesund. Schwimmen trägt dazu bei.

Mit sportlichen Grüßen

Roland Wendel

amLimit
SPORTSHOP

Buhlgässle 3
73525 Schwäbisch Gmünd

Mi 16.00 - 19.00 Uhr | Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Telefon: 07171 8076351
Homepage: www.amlimit-sportshop.de
Webshop: shop.amlimit-sportshop.de
Mail: t.schwarzkopf@amlimit-sportshop.de

Kooperationspartner des



Aktuell

Vorwort Roland Wendel	1-2
Inhalt	3

Leistungssport

Wettkampfberichte	4-52
Sportlerlehre der Stadt Gmünd	53-54

Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport

Weihnachtsschwimmen	55-57
Schwimmabzeichen	57-60
Kooperationen	61-62
Die Geschichte des Schwimmens	63-65

Masters

Wettkampfberichte	66-68
-------------------	-------

Verschiedenes

Aus den Wettkampfgruppen	69-75
--------------------------	-------

Persönliches

Werner Sippl - 65	76-77
Marcus Schramm - 50	77-78
Holger Maier - 40	78-79
Staphanie Lewis - 40	80
Geburtstage	81

Impressum	82
Corona Impressionen	83-85

*Allen Inserenten unseres „TSCHAMBO“
herzlichen Dank für die Unterstützung.*

*Liebe Leser, berücksichtigen Sie bei Ihren
nächsten Einkäufen unsere Anzeigen-
Kunden, geben Sie sich als SVG-Mitglied
zu erkennen.*

TSCHAMBO



1. Vereinsvorsitzender
Schwimmverein Schwäbisch Gmünd

15. Int. Karolinger Schwimmfest des VfL Waiblingen

25 Vereine aus dem In- und Ausland besuchten das Karolinger Schwimmfest in Waiblingen. Unter den 395 Teilnehmern waren auch 22 aktive Schwimmer des SVG. Für die Perspektivgruppen war dies ein erster Test nach der langen Sommerpause und sollte eine Standortbestimmung sein. Umso erfreulicher, dass es schon sehr gute Leistungen gab, die zu berechtigten Hoffnungen für den weiteren Saisonverlauf Anlass gaben. Ganz besonders zu erwähnen sind hier die 2:20,17 Min. von **Paula Fuchs** (2005) über 200 m Rücken. Sehr gut waren auch die Zeiten über 200 m Brust und Lagen



Ida Schneider, Paula Fuchs

von **Marie Fuchs** (2005). Interessant auch der Zweikampf zwischen Paula und **Ida Schneider** über 200 m Schmetterling, den diesmal Paula (2:34,66 zu 2:34,85) knapp für sich entschied. Sie kamen auf die Plätze eins und zwei. Von den Delphinen konnten **Irmela Zeh** (2009) und **Eileen Weisshaupt** (2009) besonders gefallen. Insgesamt unterbo-



Irmela Zeh

ten beide zehnmal die bisher bestehenden SVG-Altersklassenrekorde für 10jährige. Die beste Leistung erzielte Irmela über 200 m Freistil mit sehr guten 2:33,11 Min. Eileen bewältigte die schweren 200 m Schmetterling in 3:09,29 Min. **Marit Boomers** (2008) siegte über 50 m Schmetterling (0:34,59 Min.) und 200 m Schmetterling (3:04,09 Min.) **Felix Strampfer** (2008) siegte über 200 m Brust in 3:11,81 Min.



Marit Boomers

Regio-Cup des Bezirks Ostwürttemberg

Die Kinder aus den Schwimmgruppen „**Goldfische**“, „**Delphine**“, „**Haie**“ und „**Robben**“ erschwammen sich beim Regio-Cup des Bezirks Ostwürttemberg in Ulm insgesamt 130 Medaillen. Bei 120 Starts der 29 Kinder wurden 99 Bestzeiten geschwommen.

Für den SVG gingen an den Start: **Andreas Bosche** (2010) Kraulmehrkampf, **Rico Kümmel** (2008) Brustmehrkampf und **Ivan Maurer** (2008) Kraulmehrkampf, **Agnes Hoerschkes** (2010) Brustmehrkampf und 100m Freistil, **Johannes Lillich** (2011) Brustmehrkampf und 50m Freistil; **Michelle Mikulic** (2011) Kraulmehrkampf und 100m Rücken; **Raffaela Mikulic** (2011) Rückenmehrkampf und 50m Freistil; **Noemi Riedel** (2011) Brustmehrkampf und 50m Freistil; **Mia Marie Grahn** (2011) Brustmehrkampf und 50m Freistil; **Levi Jaumann** (2011) Rückenmehrkampf und 50m Freistil, **Jakob Lillich** (2009) Brustmehrkampf und 50m Freistil; **Alissa Weishaupt** (2009) Brustmehrkampf und 50m Freistil, 50m Delfin; **Alina Boomers** (2010) Kraulmehrkampf und 50m Delfin; **Elias Engel** (2010) Kraulmehrkampf und 50m Delfin; **Isabella Höchsmann** (2009) Kraulmehrkampf; **Alica Müller** (2009) Kraulmehrkampf und 50m Delfin;

Lea Elisa Geiger (2009) 50 Delfin, 50 Rücken, 100 Freistil, 100Brust; **Lotta Rösch** (2010) Rückenmehrkampf und 100m Freistil; **Timo Elias Scherer** (2010) Rückenmehrkampf und 100m Freistil; **Ferdinand Schwarz** (2010) Kraulmehrkampf und 50m Delfin; **Lenny Fritz** (2009) Kraulmehrkampf und 50m Brust; **Heike Stotz** (2007) Kraulmehrkampf und 50m Delfin, 100m Rücken; **Marit Boomers** (2008) Delphinmehrkampf und 100m Freistil, 50m Freistil; **Nino Riedel** (2008) Rückenmehrkampf und 50m Brust, 50m Freistil; **Felix Strampfer** (2008) Brustmehrkampf und 50m Freistil, 50m Delfin; **Lenny Kientz** (2007) Kraulmehrkampf und 50m Brust; **Eileen Weishaupt** (2009) Delfinmehrkampf und 100m Freistil, 100m Brust; **Emilia Zeh** (2007) Delphinmehrkampf und 50m Freistil, 100m Freistil; **Irmela Zeh** (2009) Brustmehrkampf und 50m Delfin, 100m Freistil, 50m Freistil.

Durch **Marit Boomers**, **Eileen Weishaupt** und **Irmela Zeh** konnten sieben Altersklassenrekorde erzielt werden. Cheftrainer **Patrick Engel** lobte seine Schwimmerinnen und Schwimmer und freute sich über diesen Medaillensegen der SVG-Kinder.



**Tritt ein –
Spring rein!**



Aalener Spion-Cup

Zum 1. Aalener Spion-Cup hatte der SVG für das Wettkampfwochenende 109 von 1030 Einzelmeldungen abgegeben und trat mit 14 Schwimmerinnen und 17 Schwimmern an. Der SVG konnte in der Gesamtwertung von 20 teilnehmenden Vereinen auf einen guten fünften Platz kommen.

Die erste Mannschaft wurde durch **Hannes** und **Max Luca Schenke** vertreten, die jeweils vier Starts zu absolvieren hatten. Konnte sich Hannes (2004) zwei Gold – und eine Silbermedaille erkämpfen, so kam sein Bruder Max Luca (2002) auf das gleiche Ergebnis.

Dominik Abele (2007) schwamm in seinen vier Rennen jeweils vier neue persönliche Bestzeiten und konnte sich über zwei Bronzemedallien freuen. Der gleichaltrige **Noah Jaumann** schaffte es ebenso, sich in seinen vier Rennen zu verbessern und neue Bestzeiten zu erzielen. Die weiblichen Starterinnen des Jahrgangs 2007, **Lisa Döring**, **Finja Gutwein**, **Carlotta König**, **Leonie Eidemiller**, **Leni Sauter** und **Pia Munz** sammelten fleißig neue Bestzeiten und Medallien.

Über drei neue Bestzeiten und einen dritten Platz über die 50 m Schmetterlingsdistanz freute sich **Lukas Boomers** (2006), der sich den Platz nach seinem Vereinskameraden **Antonius Kubelke** sichern konnte. Neben seinen neuen persönlichen Bestzeiten in allen seinen Rennen und der Silbermedaille auf der kurzen Strecke, gewann Antonius über die 100 m Schmetterling Gold.

Thies Hannig, der drei neue persönliche Bestzeiten erzielen konnte, sicherte sich über seine längste Strecke, die 200 m Freistil, einen dritten Platz. Erfolgreich zog **Max Maier** seine Bahnen durch das Wettkampfbecken: nach vier Starts und jeweils neuen persönlichen Bestzeiten konnte er dreimal auf das Silber- und ein Mal auf das Goldpodest klettern.

Im Jahrgang 2005 gab es einige sehr ansprechende Ergebnisse zum Beginn der Saison, so die einstimmige Meinung der SVG-Trainer **Frank Wendel** und **Veit Botsch**. Besonders freuten sie sich mit **Jan Klein**, der die 50 m Schmetterling in hervorragenden 0:31,96 Min. absolvierte und sich damit den Titel sicherte; auch die 200 m Freistil (2:28,95 Min.) legte er in neuer Bestzeit zurück. Auch die Ergebnisse von **Johannes Beyer**, der viermal als Zweitschnellster anschlug, können sich sehen lassen. Auf der 100m Schmetterlingsstrecke verbesserte sich Johannes um knapp 5 Sekunden, auf der 200 m Freistildistanz um über 6 Sekunden. **Tim Klaus**, der in jedem seiner Rennen eine neue persönliche Bestzeit erzielen konnte, sicherte sich über die 50m Bruststrecke die Goldmedaille vor der Konkurrenz. Nach zwei erfolgreichen Wettkampftagen und vier neuen persönlichen Bestzeiten, schwamm **Theodor Kubelke** über die 100 m Bruststrecke zur Goldmedaille in seinem Jahrgang, auf der 100 m Lagenstrecke war er Drittschnellster.

Charlotte Schramm und **Lena Hägele** starteten im Jahrgang 2005. Konnte sich

Charlotte neben vier Bestzeiten die Bronzemedaille über 100 m Brust erkämpfen, so gelang es Lena, die nur zweimal startete, eine Silber- und eine Bronzemedaille zu gewinnen.

Lena Oker, Neele Rapp, Jule Abele und **Marlene Wendel** traten, da allesamt aus dem gleichen Jahrgang, am Wettkampf gegeneinander an. So schwamm Lena zu zwei neuen Bestzeiten und einem dritten Platz, Neele sicherte sich souverän zweimal Gold und einmal Silber, Jule konnte sowohl Silber und Gold gewinnen und Marlene war zweimal siegreich.

Neben den Verbesserungen in vier Rennen, konnte **Felix Hägele** (2004) sich

und sein Trainerteam über die 200m Lagenstrecke überraschen: er verbesserte sich um fast 5 Sekunden, der dritte Platz war der Lohn für seinen Einsatz. Teamkollege **Nils Schulte** schwamm in seinen beiden Rennen schnell und sicherte sich neue Bestzeiten. Die Zwillingssbrüder **Lukas** und **Simon König** konnten sich ebenfalls auf allen geschwommenen Strecken verbessern. Besonders gefreut hat sich **Frank Wendel** mit **Simon König** über die Steigerung um rund 7 Sekunden über die 200 m Freistilstrecke.

Dario Kühnle-Canon (2003) konnte drei neue Bestzeiten erzielen und über die 100 m Lagenstrecke eine Silbermedaille gewinnen.



Die große Mannschaft beim Aalener Spion-Cup



Komm zum Schwimmverein

Schwimmen hält fit!

3. Int. Herbstmeeting Mühlacker

In sehr guter Form präsentierten sich **Anna-Lisa Barth**, **Fabian Blessing** und **Yannick Kohleisen** in Mühlacker. Für die Gmünder Schwimmerinnen und Schwimmer galt es vor den anstehenden Württembergischen Kurzbahnmeisterschaften ihre Form zu testen und eventuell doch noch die Qualifikationszeiten für die Deutschen Kurzbahnmeisterschaften in Berlin zu erreichen.

Anna-Lisa Barth blieb in Mühlacker sowohl über die 50 m als auch über die 100 m Brust mit 0:34,78 Min. und 1:15,85 Min. nur knapp über ihren Bestzeiten von 0:34,69 und 1:15,15 Min. Als Dritte aus den Vorläufen konnte sich Anna-Lisa Barth im Endlauf nicht mehr weiter steigern und belegte in 1:16,85 Min. den dritten Platz. Auf das oberste Treppchen schwamm sie über 50 m Brust, die sie mit 0:34,78 Min. gewinnen konnte.

Fabian Blessing konnte in seinen beiden Rennen neue persönliche Bestzeiten erzielen und seine gute Form unter Beweis stellen. Über 100 m Brust verbesserte er seine Hausmarke auf 1:08,53 Min. und konnte sich im Endlauf als Zweitplatzierter nochmals auf gute 1:08,03 Min. steigern. Auch bei seinem zweiten Start über 50 m Brust konnte sich Fabian über eine neue Bestzeit freuen. Mit 0:31,25 Min. wurde er erneut Zweiter der Wertung der Jahrgänge 2001 und älter.

Auch **Yannick Kohleisen** Hoffnung, sich doch noch für die in zwei Wochen in Berlin stattfindenden Deutschen Kurzbahnmeisterschaften zu qualifizieren, gingen nicht in Erfüllung. Dennoch zeigte er sich in Mühlacker in sehr guter Form. Im Rennen über 200 m Rücken verbesserte er sich als Sieger seines Jahrgangs um 0,45 Sek. auf 2:13,18 Min.

Deutsche Kurzbahnmeisterschaften

Vier Gmünder starteten bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften in Berlin, allerdings nur zwei davon für den Schwimmverein Gmünd. Europameister **Henning Mühlleitner** hat sich der Sportunion Neckarsulm angeschlossen, **Patrick Dalferth** wechselte im Herbst 2019 zur SSG Saar Max Ritter, weil er in Saarbrücken studiert. Sein jüngerer Bruder **Philipp Dalferth** sorgte dafür, dass es für den SV Gmünd dennoch Edelmetall gab. Über 800 Meter Freistil

gewann Philipp in der Juniorenwertung in 8.14,04 Min., die Bronzemedaille. Er verbesserte seinen Hausrekord um über 14 Sek. Über 400 Meter Freistil fehlten Philipp 2,5 Sekunden zu Rang 3. Mit 3.55,76 Min. wurde er Vierter. Nicht optimal lief es bei **Max Luca Schenke**. Sowohl über 800 Meter Freistil (8.32,72) als auch über 1500 Meter Freistil (16.27,44) verfehlte er leider seine Bestzeiten.



Max Schenke, Patrick Engel und Phillipp Dalferth

Württembergische Kurzbahnmeisterschaften

Bei den Württembergischen Kurzbahnmeisterschaften auf der 25-Meter-Bahn im „Aquatoll“ in Neckarsulm gab es für die Leistungsgruppe von Cheftrainer **Patrick Engel** zwar keinen Meistertitel in der offenen Klasse, dafür aber in den Junioren- und Jahrgangsklassen insgesamt sieben Gold und neun Silbermedaillen.

In Topform präsentierte sich Brustschwimmer **Fabian Blessing** (2000): Über 100 m Brust gewann er die Juniorenwertung in 1,07,06 Min. und steigerte sich im großen Finale nochmals auf die neue persönliche Bestzeit von 1.06,66 Min. Damit wurde er Dritter. Die beste Gmünder Platzierung in der offenen Klasse erreichte Blessing über 200 m Brust – seine Zeit von 2.29,16 Min. brachte ihm bei den Junioren die Gold- und in der offenen Klasse die Silbermedaille. Über

50 m Brust verfehlte Blessing in 31,01 Sek. als Vierter knapp das Podest. Auf den Freilstrecken über 50 m (25,37 Sek.) und 100 m (55,27 Sek.) landete er im Mittelfeld.



Fabian Blessing

Ebenfalls zweimal Gold erschwamm sich **Max Luca Schenke** (2002). Er gewann die 200 Meter Lagen in 2.14,80 Min. (Platz 4 in der offenen Wertung) und überraschend die 50 m Brust in 31,19 Sek. Silber sicherte sich Max Luca über 100 m Lagen in 1.02,88 Min., im Finale der offenen Klasse steigerte er sich auf 1.02,76 Min. – Platz 5. Beachtliche Leistungen zeigte er auf seinen „Nebenstrecken“: 27,75 Sek. über 50 m Schmetterling und 55,31 Sek. über 100 m Freistil.

Philipp Dalferth (2001) nutzte die Wettkämpfe in Neckarsulm als Test für die Deutschen Kurzbahnmeisterschaften in Berlin. Er wurde über 200 m Lagen in 2.12,77 Min. württembergischer Juniorenmeister, in der offenen Klasse gab es für ihn Bronze. Gleich dreimal Silber fischte Dalferth über 100 m Lagen (1.00,75 Min., Platz 5 offene Wertung), 100 m Freistil (52,70 Sek., Finalplatz 7) und 100 m Rücken aus dem Becken. Über 100 m Rücken steigerte er sich im Finale der offenen Klasse auf respektable 58,93 Sek. und schlug als Fünfter an.



Die Brustschwimmerinnen: Hanna Fuchs, Anna-Lisa Barth, Irmela Zeh, Marie Fuchs

Dreimal mit Edelmetall durfte sich **Hanna Fuchs** (2002) schmücken. Sie gewann Gold über 50 m Brust in 34,18 Sek. (Platz 5 in der offenen Klasse) und zweimal Silber über 100 m Brust (1.15,76 Min.) und 200 m Brust in 2.48,32 Min.

Die gleiche Medaillenausbeute sicherte sich **Anna-Lisa Barth** (2000) bei den Juniorinnen. Sie stand nach 2.49,55 Min. über 200 m Brust ganz oben auf dem Podest. Vizemeisterin wurde sie über 50 m Brust in 33,92 Sek (Platz 4 im großen Finale) und über 100 m Brust in 1.15,54 Min. Beachtlich auch ihre 1.04,59 Min. über 100 m Freistil, das bedeutete Rang 6.

Tommy Schabel (2002) schnappte sich bei seinem einzigen Start die Silbermedaille über 50 m Brust (31,22 Sek.).

Niklas Kolb (2000) erkämpfte sich über 50 m Schmetterling (27,76 Sek.) und 100 m Freistil (55,01 Sek.) Mittelfeldplätze.

Mit dem Gewinn von 18 württembergischen Meisterschaften, 16 zweiten und 7 dritten Plätzen zählten die Schwimmerinnen und Schwimmer der Jahrgänge 2003 und jünger des SVG zu den erfolgreichsten Teilnehmern. Die Erfolgsbilanz wurde noch durch den Gewinn von drei Mehrkampftiteln durch die Jüngsten des Jahrgangs 2009 aufgewertet. Von ihren Trainern **Karin Zeh, Hannah Hägele** und **Marc Schneider** aller bestens vorbereitet konnten **Heike Stotz, Marit Boomers, Eileen Weishaupt, Emilia** und **Irmela Zeh** sowie **Felix Strampfer** und **Lenny Kientz** eine ganze Reihe neuer Bestzeiten erzielen und sich mehrmals in die Siegerlisten eintragen.

Irmela Zeh (2009) erwies sich auf der 25 m Bahn als wahre Titelhamsterin. Bei ihren neun Starts konnte sie sieben Mal gewinnen. In den Rennen beherrschte sie das Teilnehmerfeld eindeutig, wobei sie neben den Einzelmeisterschaften noch die Mehrkampftitel im Freistil- und Brustschwimmen gewinnen konnte. Auch **Eileen Weishaupt** stand beim Jahrgang 2009 mehrmals auf dem obersten Treppchen. So konnte sie alle Schmetterlingsstrecken und den Schmetterlingsmehrkampf für sich entscheiden und bei ihrem Start über die Freistilstrecken jeweils die Silbermedaille gewinnen und SVG-Altersklassenrekorde schwimmen.

Gold, Silber und Bronze gewann **Marit Boomers** im Jahrgang 2008 über 200 m, 100 m und 50 m Schmetterling jeweils in sehr guten 2:54,08, 1:15,15 und 0:33,46 Min. Alle diese Zeiten bedeuten neue Altersklassenrekorde für den Bereich des SVG.

Die beste Platzierung von **Emilia Zeh** (2007) war Rang zwei über die 100 m Schmetterling in 1:16,50 Min. Auch sie konnte in ihren weiteren Rennen durch neue persönliche Bestzeiten gefallen.



Emilia Zeh

Viermal belegte **Heike Stotz** den undankbaren vierten Platz. Sie schwamm in allen ihren Rennen neue Bestzeiten, wobei die 1:20,78 Min. über 100 m Brust besonders zu erwähnen sind.

Die besten Platzierungen von **Lenny Kientz** waren Rang vier und fünf im Jahrgang 2007 über 100 und 200 m Brust in guten 1:22,31 und 2:56,86 Min. Auch in seinen weiteren sechs Rennen konnte er neue Bestzeiten erzielen. Dies gelang auch **Felix Strampfer** (2008) der über 50 m Brust Vierter, über 200 m Brust als Fünfter seine besten Platzierungen hatte.

Hannes Schenke (2004) sprang in Neckarsulm in sieben Rennen ins Wasser. Auf Medaillenränge kam er als Sieger über 200 m Freistil in 2:01,17 Min. als Zweiter über 100 m Freistil (0:55,79 Min.) und zweimal als Dritter über 400 und 1500 m Freistil in 4:19,71 und 17:16,97 Min.

Im selben Jahrgang startend konnte **Felix Hägele** zum ersten Mal über 100 m Freistil unter der Minutengrenze bleiben. Hervorragend seine Zeit von 0:59,13 Min. (Platz13).

Yannick Kohleisen konnte als Silbermedaillengewinner über 100 m Schmetterling im Jahrgang 2003 in 0:59,93 Min. die Minutengrenze unterbieten und sich ebenfalls als Zweiter über 50 m Rücken auf 0:28,26 Min. steigern.

Zweimal Württembergische Meisterin im Jahrgang 2005 wurde **Marie Fuchs**. Mit neuem Altersklassenrekord von 2:25,25 Min. gewann sie die 200 m Lagen, womit sie auf Platz vier in der offenen Wertung kam. Unangefochten konnte sie auch die



- Flyer
- Festschriften
- Dia-Scanservice
- Vereinsnachrichten
- Vereinsdrucksachen

Infos unter:
print&more

edv-Dienstleistungen
phaag@t-online.de



Parlerapotheke · Pfauenapotheke · Remsapotheke

Dreifach stark in Schwäbisch Gmünd

SOMMER, SONNE, FÜHRERSCHEIN!

Sieben-Tage-Sommerkurse

Grundstoff und Klasse B

Schwäbisch Gmünd

Kurs 1: ab 31.7.

Kurs 2: ab 5.9.

Böbingen

Kurs 1: ab 4.9.



WEITERE INFOS UND ANMELDUNG:
www.fahrschuleweiss.de



50 m Schmetterling in 0:29,51 Min. gewinnen. Die 50 m Freistil legte sie als Zweite in 0:27,55 Min. zurück und jeweils Dritte wurde sie über 200 m Brust (AKR in 2:40,44 Min.) und 400 m Lagen in 5:13,21 Min.

Zwillingsschwester **Paula Fuchs**, gesundheitlich etwas angeschlagen, konnte am ersten Wettkampftag noch nicht ihre besten Leistungen abrufen. Dennoch wurde sie über 100 und 200 m Schmetterling in 1:08,78 und 2:35,37 Min. Dritte. Die 200 m Rücken beendete sie auf Rang zwei. Am zweiten Tag konnte Paula sowohl über 100 m Lagen in 1:08,62 Min. und 100 m Rücken in 1:07,43 Min. (jeweils Platz 2) neue Bestzeiten und Altersklassenrekorde erzielen und sich damit für die Endläufe der besten acht Schwimmerinnen in der offenen Klasse qualifizieren. Im Endlauf über 100 m Lagen legte sie nochmals zu und verbesserte sich als Sechste auf 1:08,30 Min. Nur kurze Zeit später konnte sie im Rückenfinale in 1:07,99 Min. erneut als Sechste anschlagen.



Die 200m Schnetterling-Schwimmerinnen: Marit Boomers, Ida Schneider, Paula Fuchs, Eileen Weishaupt

Ein ganz hervorragendes Rennen schwamm **Ida Schneider** über 200 m Schmetterling (2:30,13 Min.). Auch in ihren weiteren Rennen über 100 m Freistil (1:02,52 Min.), 200 m und 400 m Freistil (2:14,93 u. 4:49,16 Min.) schwamm sie neue, hervorragende Bestzeiten.

Mit der Silbermedaille wurde die grandiose kämpferische Leistung von **Flora Talgner** über 800 m Freistil belohnt. Bereits ihre Durchgangszeiten von 2:20,30 und 4:49,0 über 200 und 400 m deuteten eine neue Bestzeit an (Endzeit 9:53,17 Min.). Auch über 400 m (4:47,80 Min. Platz 4) und 200 m Freistil (2:18,71 Min.) konnte sie neue Bestmarken setzen.

Neele Rapp fand in diesem Wettkampf zu ihrer alten Stärke zurück: Über 200 m erzielte sie als Zweite des Jahrgangs 2004 in 2:13,52 Min. ihre zweitbeste Zeit, während sie über 100 m Freistil als Fünfte in 1:00,43 Min. nur knapp an der Minutengrenze scheiterte. Zweimal Vierte wurde sie mit Bestzeiten über 50 m Freistil (0:27,51 Min.) und Schmetterling (0:30,51 Min.)

Ebenfalls Vierte wurde **Lena Hägele** (2005) über 50 m Schmetterling in 0:31,00 Min. und die 100 m legte sie in 1:12,10 Min. zurück. **Kathrin Stotz** (2005) verbesserte sich über 100 m Brust auf 1:18,78 Min.

Leni Frank (2006) verbesserte sich über 100 m Rücken auf 1:14,93 und über 200 m gar um mehr als 3 Sekunden auf 2:38,35 Min. wo sie auf den undankbaren Platz vier kam.

Auch **Mila Funk** gelangen in ihren zwei Rennen über 50 m und 100 m Freistil Steigerungen auf 0:30,13 und 1:07,03

Min. Zum ersten Mal unter den 2:20 Min. blieb **Leonie Pfisterer** über 200 m Freistil in 2:19,49 Min. und **Hanna Schweitzer** blieb über 100 m Lagen und Freistil nur

knapp über ihren bisherigen Bestleistungen. Auch **Leoni Riedel** konnte über 200 m Brust nicht ganz an ihre bisherige Bestzeit herankommen.

8. Internationaler Mugele-Cup 2019

Eine stolze Bilanz des SVG: 70 Medaillen, 540 Starts, 54 SVGLer, 24 Vereine, insgesamt 2257 Meldungen von 450 Teilnehmern.

Einen kleinen Wehmutsstropfen gab es doch: die gleichzeitig ausgetragenen Deutschen Kurzbahnmeisterschaften in Berlin sorgten dafür, dass die Spitzenschwimmer nicht am Mugele-Cup am Start waren. Doch dies beeindruckte unsere SVG-Teilnehmer wenig und sie glänzten mit ihren Leistungen umso mehr.

Gleich im ersten Wettkampf den 100 m Freistil steigerte sich **Neele Rapp** als Siegerin im Jahrgang 2004 auf 1:00,13 Min. Auch **Marie Fuchs** hat die Minuten-grenze fest im Visier. Bei ihrem siegreichen Rennen im Jahrgang 2005 blieb die Uhr bei 1:00,32 Min. stehen. **Ida Schneider** katapultierte sich als Zweite auf 1:01,12 Min. und **Paula Fuchs** kam als Dritte ebenfalls mit einer enormen Leistungssteigerung nach 1:01,83 Min. ins Ziel. Weitere starke Zeiten erzielten in diesem Rennen: **Flora Talgner** (Jg. 2003) in 1:03,60 Min. und **Cilia Gottesbüren** in 1:03,62 Min. Auch die Zeiten von **Leonie Pfisterer** (1:03,95 Min.), **Hanna Schweitzer** (1:03,84 Min.), **Lena Hägele** (1:04,30 Min.) und **Jule Abele** (1:05,43 Min.) bedeuteten allesamt neue Bestleistungen.

Marie Fuchs gewann in der Jahrgangswertung fünf Rennen und konnte am Samstagabend die Finals der offenen Klasse über 100 m Freistil in 1:00,77 Min. und 100 m Schmetterling in 1:09,06 Min. für sich entscheiden. Am zweiten Wettkampftag gelang es **Marie** sich für alle fünf Endläufe zu qualifizieren. Trotz wenig Erholungszeit zwischen den Rennen, überraschte sie mit den Plätzen zwei über 100 m Brust in der Superzeit von 1:16,00 Min. und 50 m Schmetterling (0:30,07 Min.) und dem überraschenden Sieg über 100 m Rücken in 1:09,76 Min. vor der ebenfalls sehr gut schwimmenden **Marlene Wendel**, die sich auf 1:10,08 Min. verbesserte. Das Finale über 50 m Rücken gewann Marlene in sehr guten 0:32,22 Min. vor **Paula Fuchs** (0:32,73 Min.) und **Cilia Gottesbüren** (0:33,02 Min.)

Ein enorm spannendes Rennen lieferten sich die Finalistinnen über 50 m Freistil. In 0:27,90 Min. hatte **Ida Schneider** den besten Anschlag und gewann mit einer hundertstell Sekunde Vorsprung vor **Neele Rapp** (0:27,91 Min.) und hauchdünn vor der Dritten **Marie Fuchs** (0:27,92 Min.). Die drei weiteren Endlaufteilnehmerinnen kamen ebenfalls vom SVG: **Paula Fuchs**, **Anna-Lisa Barth** und **Flora Talgner**.



Flora Talgner

Einzigste Schwimmerin die unter 30 Sek. blieb war **Paula Fuchs** im Finale der offenen Klasse über 50 m Schmetterling. In 0:29,99 Min. verwies sie ihre Schwester **Marie** (0:30,07 Min.) auf Rang zwei. Bereits zum dritten Mal in Folge konnte sich **Paula** im 100 m Lagenfinale der Jugend durchsetzen. Als Vorlaufvierte kämpfte sie bis zum Schluss und gewann in guten 1:07,72 Min. erneut vor **Marie**, die sich ebenfalls auf 1:07,76 Min. verbessern konnte.

Anna-Lisa Barth konnte fünf Rennen des Jahrgangs 2001 und älter gewinnen. Eine an diesem Wochenende nicht erwartete super Bestzeit erzielte sie über 100 m Brust (1:14,29 Min.). Sehr gut auch ihre Zeit über 50 m Brust (0:33,93 Min.).

Hanna Fuchs (2002) hatte acht Starts und konnte sich in der Jahrgangswertung durchsetzen. Über 50 m Brust und 100 m Schmetterling war sie gar im Endlauf der besten Sechs. Dritte wurde sie in 1:14,44 Min. im Endlauf über 100 m Lagen der Jugend A, in dem **Hannah Hägele** in 1:13,51 Min. die Silbermedaille gewinnen konnte. Vierte dieses Ren-

nens wurde **Sarah Blessing** in 1:16,57 Min.

Lena Hägele (2005) konnte die 50 m Schmetterling in 0:31,28 Min. gewinnen. Zweite Plätze belegte sie über 25 m Schmetterling und Rücken ebenso über 100 m Rücken.

Flora Talgner begeisterte bei ihren Siegen über 200 m Rücken und über 200 m Freistil mit neuen Bestzeiten (2:35,03 Min. und 2:17,72 Min.). **Hanna Schweitzer** konnte sich mit Bestzeit von 1:15,79 Min. in den Rückenendlauf schwimmen, zweite Plätze belegte sie über 100 m Freistil und 200 m Brust. Überraschend kam der Sieg von **Cilia Gottesbühren** im Cut Off – Finale. Hier werden im Losverfahren jeweils 25 m einer Lage geschwommen, der Letzte scheidet aus. **Cilia** konnte sich durchsetzen und sich die Siegesprämie sichern.

Kathrin Stotz gewann die 25 m Brust (Jahrgang 2005), wurde Zweite in 2:21,7 Min. über 200 m Freistil und über 200 m Brust in 2:55,16 Min. Im Lagenfinale der B-Jugend landete sie auf dem undankbaren vierten Platz.

Leonie Pfisterer konnte über 100 m Lagen und 50 m Freistil jeweils auf Platz zwei im Jahrgang 2003 schwimmen. Ein ganz besonders engagiertes Rennen schwamm **Julie Abele** über 200 m Freistil wo sie mit 2:25,02 Min. auf Rang zwei landete. Dritte wurde sie über 100 m Freistil und 100 m Lagen.

Zwei Siege auf der kurzen 25 m Distanz über Rücken und Freistil gingen auf das Konto von **Johanna Kohleisen**.

Yannik Kohleisen konnte im Jahrgang 2003 alle seine sechs Rennen gewinnen.

Seine besten Zeiten waren die 0:54,47 Min. über 100 m Freistil wo er im Finale als Dritter noch etwas zulegen konnte, nochmals Bestzeit schwamm und nach 0:54,36 Min. ins Ziel kam. Ebenfalls eine neue Bestzeit erzielte er über 200 m Freistil, die er in 2:03,59 Min. gewinnen konnte. Nach 1:03,08 Min. über 100 m Lagen im Vorlauf (Platz 1 der Jahrgangswertung) steigerte sich **Yannik** im A-Jugend-Finale auf 1:02,08 Min. und gewann damit die Goldmedaille. Ein weiterer Sieg gelang ihm im Cut Off – Finale.

Hannes Schenke (2004) versuchte sich auf für ihn unüblichen Strecken und Distanzen. Dies mit Erfolg: So konnte er alle seine sechs Rennen gewinnen, wobei die 100 und 200 m Schmetterling in 1:04,17 und 2:25,13 Min. die besten Leistungen waren.

Felix Hägele (2004) konnte mit Platz zwei und 0:59,47 Min. über 100 m Freistil seine gute Form unter Beweis stellen. Im B-Jugendfinale über 100 m Lagen steigerte er sich als Dritter auf beachtliche 1:08,08 Min.

Auf einen erfolgreichen Wettkampf kann auch **Tommy Schabel** zurück blicken. Als Sieger über 50 m Brust im Jahrgang 2002 kam er auf 0:31,27 Min. Viel besser lief es jedoch über die 100 m Brust. Hier blieb er zum ersten Mal unter 1:10 Min. und gewann in 1:08,77 Min. die Wertung. Im Endlauf der besten Sechs konnte er dann nicht mehr zulegen, war jedoch mit seinen 1:09,23 Min. sehr zufrieden.

Fabian Blessing gewann drei Rennen im Jahrgang 2001 und älter, wobei er in 2:28,12 Min. eine neue Bestzeit für die



Fabian Blessing und Tommy Schabel

200 m Brustdistanz aufstellte. Als Drittschnellster in den 100 m Brustfinalauf gekommen verbesserte sich **Fabian** dort auf 1:06,88 Min. und gewann deutlich.

Niklas Kolb schwamm sich über die 50 m Schmetterling und Freistil ins Finale wo er jeweils Platz fünf belegte. **Alexander Kölbel** konnte im Jahrgang 2003 die Rennen über 50 und 100 m Rücken (0:30,99 und 1:08,03 Min.) gewinnen, während er über 100 m Freistil und 200 m Rücken jeweils Zweiter wurde.

Zwei kräftezehrende Rennen hatte **Johannes Beyer** zu schwimmen. Umso erfreulicher die Bestzeiten von 1:12,70 Min. und 2:48,96 Min. mit denen er die Schmetterlingstrecken im Jahrgang 2005 gewinnen konnte.

Die jüngeren Schwimmerinnen und Schwimmer des SVG, seit Wochen in bestechender Form, konnten eine Vielzahl von neuen Bestzeiten schwimmen und ihre Medallensammlungen vergrößern.

Allen voran **Felix Strampfer** und **Lenny Kientz**. **Lenny** (2007) konnte sechs von sieben Rennen gewinnen, wobei die 100 m Freistil in 1:07,56, sowie die 1:18,84 über 100 m Schmetterling besonders erwähnenswert sind. **Felix** gewann bei allen seinen sieben Starts im Jahrgang 2008. Ganz besonders durfte er sich über den Sieg im D-Jugendfinale über 100 m Lagen freuen.

Dominik Abele verbesserte sich als Sieger im Jahrgang 2007 über 50 m Freistil auf 0:30,23 und 100 m Lagen auf 1:19,27 Min. während im Jahrgang 2006 **Antonius Kubelke** die 200 m Schmetterling in 2:54,38 bewältigte. **Max Maier** stand ebenfalls mehrmals auf dem Siegerpodest. Platz eins über 25 m Kraul und 100 m Lagen. Das C-Jugendfinale konnte **Max** in 1:12,08 Min. gewinnen. Hier belegte **Dominik** Rang drei. Auch **Jakob Lillich** konnte im Jahrgang 2009 drei Rennen gewinnen.

Bei den Mädchen waren **Heike Stotz** und **Irmela Zeh** am Erfolgreichsten. **Heike**, fünfmal am Start, fünfmal Platz eins, erreichte ihre besten Zeiten. über 100 m Freistil (1:08,79 Min.) sowie über 200 m Brust (2:58,39 Min.).

Irmela Zeh begeisterte bei ihren Siegen über 200 m Lagen und 50 m Freistil in 3:03,66 und 0:33,73 Min. **Eileen Weishaupt**, auch Jahrgang 2009 gewann die 50 m Schmetterling und **Emilia Zeh** (2007) durfte sich über Siege über 50 m Freistil 0:31,31 Min. und 100 m Brust (1.23,4 Min.) freuen. **Marit Boomers** (2008) gewann ihr Rennen über 50 m Schmetterling.



Mila Funk

Mila Funk (2006) verbesserte sich in fast allen ihren Rennen. Ihre beste Zeit waren die 1:05,89 Min. über 100 m Freistil. **Leni Frank** (2006) konnte besonders über die 200 m Rücken durch ihren technisch schönen Stil gefallen, ebenso wie **Leoni Riedel** auf den Bruststrecken.



Fleißige Trainer



Vor dem Start



↳ Offsetdruck bis DIN A1 mit Dispersionslack
 ↳ Falzarbeiten ↳ Sammelheftung ↳ Stanzen
 ↳ Digitaldruck ↳ Klebebindung in PUR ↳ Hardcover



fischer druck

Ihr Partner für Druck- und
Medientechnik

Bernhard Fischer · Grabbengasse 6
 73527 Schwäbisch Gmünd - Herlikofen
 Telefon (07171) 8 43 45 · Telefax 8 43 76
 fischer-druck-herlikofen@t-online.de





Unsere 16 X 25m Staffeln des SVG



Fleißige Helferinnen und ein beachtenswertes Buffet

Süddeutscher Ländervergleich Schwimmen

Irmela Zeh (2009), **Emilia Zeh** (2007), **Eileen Weishaupt** (2009) und **Marit Boomers** (2008) der „Haie“ wurden für das Baden-Württemberg-Team für den Süddeutschen Ländervergleich in Thüringen nominiert. So schnitten sie mit dem **Team Baden-Württemberg** mit einem hervorragenden zweiten Platz (708 Punkte) knapp hinter Bayern (714 Punkte) ab. 36 Auswahlathleten aus 16 Vereinen, die sich über Platz eins und zwei in der Bestenliste ihres Bundeslandes über die 100m Distanzen sowie über 200m Lagen qualifiziert hatten, konnten als Baden-Württemberg-Auswahl ihre Reise nach Arnstadt in Thüringen antreten. Dass gleich vier Nachwuchsschwimmerinnen des SVG dabei sein konnten, war für den Schwimmverein eine Besonderheit.

Alle 100m - Strecken mussten von den

Teams geschwommen werden. **Emilia** schwamm die 100 m Brust in einer tollen Zeit von 1:21,87 Min. **Eileen** startete auf ihrer Paradestrecke 100 m Schmetterling mit einer persönlichen Bestzeit (1:21,16 Min). Ihre Teamkameradin **Marit** startete ebenfalls über 100 m Schmetterling und legte die Strecke in 1:16,10 Min. zurück.

Am Nachmittag standen die 200 m Lagen an. **Irmela** durfte auf dieser Strecke starten und sammelte mit einer Zeit von 2:58,61 Min. wertvolle Punkte. Am Ende des Tages durfte die Auswahl Baden-Württemberg nach der 12 x 50 m Lagen mixed Staffel, den 100 m Brust, 100 m Rücken, 100 m Schmetterling, 100 m Freistil, 200 m Lagen und der 12 x 50 m Freistilstaffel in den Jahrgangswertungen und in der Gesamtwertung den Vizetitel mit nach Hause nehmen.



Emilia Zeh, Irmela Zeh, Eileen Weishaupt, Marit Boomers

Württembergfinale Deutscher Mannschaftswettbewerb der Jugend (E-Jugend)

Bei der DMS-J der Jugend E (Jahrgang 2010/2011) starteten im Vereinsbad des SV Cannstatt insgesamt 14 Mannschaften, darunter drei Mannschaften des SVG. Bei diesem Staffelnwettbewerb waren zwar die Einzelleistungen wichtig, im Fokus stand aber das Team und der Team Spirit. Der Wettkampf setzte sich aus der Rückenstaffel (4x50 m), der Koordinationstaffel (4x25 m), der Bruststaffel (4x50 m), der Beimbewegungsstaffel (4x25 m) und der Freistilstaffel (4x50 m) zusammen. Die erste Mann-

schaft mit **Tim Meßmer, Elias Engel, Ferdinand Schwarz, Timo Scherer** und **Emil Lieby** schaffte es auf den 10. Platz (Gesamtzeit von 13:16,06 Min.). Die zweite Mannschaft musste krankheitsbedingt zwei Ausfälle verkraften: **Lotta Rösch, Mia Marie Grahn, Noemi Riedel** und **Alina Boomers** kämpften dennoch tapfer und belegten den 12. Platz (Gesamtzeit 13:59,41 Min.) und in der dritten Mannschaft schwammen **Mia Krizanovic, Agnes Hoerschkes, Johannes Lillich** und **Levi Jaumann**.



Vorne v.l.: Ferdinand Schwarz, Tim Meßmer, Levi Jaumann, Elias Engel, Johannes Lillich, Timo Scherer, Emil Lieby Hinten v.l.: Agnes Hoerschkes, Mia Grahn, Noemi Riedel, Alina Boomers, Mia Krizanovic, Lotta Rösch

Württembergfinale Deutscher Mannschaftswettbewerb der Jugend (A-D-Jugend)

Beim Württembergfinale im Vereinsbad des SV Cannstatt gingen vom SVG fünf Mannschaften der weiblichen und drei der männlichen Jugend an den Start.

Dabei konnten die B-Jugend-Mädchen (Jahrgänge 2004/2005) in souveräner Manier den Titel gewinnen, während die C- und die A-Jugend-Mädchen jeweils Dritte wurden.

Nach den Plätzen zwei und drei der vergangenen beiden Jahre waren die hochmotivierten Gmünderinnen diesmal die dominierende Mannschaft, in der alle der eingesetzten Schwimmerinnen topfit waren, um jeden Meter und jede Zehntelsekunde kämpften und keinen Zweifel aufkommen ließen diese Meisterschaft gewinnen zu wollen. Die SVG-Mädchen siegten in der Gesamtzeit von 23:21,17 Min., mit fast 15 Sekunden Vorsprung, vor der SG Reutlingen/Tübingen (23:36,00 Min.) und der Neckarsulmer Sportunion in 23:47,19 Min.

Gleich im ersten Rennen über 4 x 100 m Freistil unterstrichen **Neele Rapp** (1:01,27 Min.), **Ida Schneider** (1:01,30 Min.), **Marie Fuchs** (1:00,05 Min.) und **Paula Fuchs** (1:00,65 Min.) mit der Gesamtzeit von 4:03,27 Min. und Platz eins ihre gute Form.

Die folgende Bruststaffel musste sich als Zweite knapp den Neckarsulmern Mädchen geschlagen geben, dennoch schwammen **Marie Fuchs** (1:16,14 Min.), **Kathrin Stotz** (1:20,29 Min.), **Hanna Schweitzer** (1:25,43 Min.) und

die überraschend starke **Paul Fuchs** (1:17,97 Min.) hervorragende Zeiten. Angespornt durch die Wettkampfatmosphäre und den Anfeuerungen der Schwimmerkameraden schwamm die Rückenstaffel mit **Paula Fuchs** (1:07,58 Min.), **Marie Fuchs** (1:09,66 Min.), **Kathrin Stotz** (1:12,42 Min.) und **Marlene Wendel** (1:13,36 Min.) einen deutlichen Sieg heraus. So lagen die Gmünder Mädchen nach der Rückenstaffel vor der Konkurrenz.



1. Mannschaft weibliche B-Jugend

In den letzten beiden Rennen wurden nochmals richtig gute Zeiten geschwommen. Die 4 x 100 m Schmetterlingsstaffel mit einer glänzend aufgelegten **Ida Schneider** als Startschwimmerin in 1:07,98 Min., **Marie Fuchs** die sich auf 1:08,90 Min. steigerte, **Paula Fuchs** die in 1:08,51 Min. ebenfalls Bestzeit schwimmen konnte und der krankheitsbedingt nicht im Vollbesitz ihrer Kräfte dennoch 1:14,13 Min.

schwimmende **Neele Rapp** blieb in 4:39,44 Min. als Zweite nur knapp hinter Reutlingen/Tübingen. Im Gesamtklassement deutlich in Front liegend war die abschließende Lagenstaffel nur noch eine Formsache. **Paula Fuchs** legte mit 1:07,66 Min. auf der Rückenstrecke den Grundstein für ein gutes Ergebnis. Ihre Schwester **Marie** schlug auf der Bruststrecke nach 1:16,19 Min. an. **Ida Schneider** schmetterte gute 1:08,90 Min. und **Neele Rapp** konnte als Schlusschwimmerin in 1:02,94 Min. den Sieg für diese Staffel (4:35,69 Min.) und den Gesamtsieg nach Hause schwimmen.

In der zweiten B-Jugendmannschaft waren **Lena Hägele**, **Jule Abele**, **Charlotte Schramm** und **Lena Ocker** im Einsatz. Dieses Team konnte in 27:31,77 Min. Platz acht belegen.



weibliche C-Jugend

te, lieferten sich die Mädchen der SG Reutlingen/Tübingen und des SV Gmünd einen spannenden Kampf um Platz zwei den schließlich die Schwimmerinnen von der Achalm in 25:30,13 Min. knapp vor dem Gmünderinnen (25:35,91 Min.) für sich entscheiden konnten.

Gleich im ersten Rennen über 4 x 100 m Freistil wurde es den Gmünder Mädels klar, dass es nicht einfach werden würde vorne dabei zu sein. **Emilia Zeh** (1:06,93), **Heike Stotz** (1:08,02), **Leni Frank** (1:06,82) und **Mila Funk** (1:05,19) schwammen alle sehr gute Zeiten und mussten sich nur hauchdünn geschlagen geben.

Auch in den weiteren Rennen belegten die Bruststaffel mit **Emilia Zeh**, **Mila Funk**, **Leoni Riedel** und **Heike Stotz**, die Rückenstaffel in derselben Besetzung jeweils dritte Plätze. Besonders erwähnenswerte Leistungen vollbrachten **Emilia Zeh** und **Heike Stotz** beim Brustschwimmen in 1:22,79 und 1:21,54 Min. Beim Rückenschwimmen konnten besonders die Zeiten von **Leni Frank**



2. Mannschaft weibliche B-Jugend

Einen spannenden Wettkampf und einen sehr guten dritten Platz belegten die C-Jugend-Mädchen der Jahrgänge 2006/2007, Hinter dem übermächtigen Team des VfL Sindelfingen, das mit mehr als einer Minute Vorsprung gewinnen konn-

(1:14,31) und **Emilia Zeh** (1:15,55) gefallen.

Nach einem weiteren dritten Platz in der Schmetterlingsstaffel mit **Emilia Zeh** (1:16,06), **Heike Stotz** (1:19,85), **Leni Frank** (1:20,06) und **Mila Funk** (1:20,87) ging es in der abschließenden Lagenstaffel um die Plätze zwei und drei. Der Sieg war der Sindelfinger Mannschaft nicht mehr zu nehmen.

Leni Frank legte als Starschwimmerin die Rückenstrecke in 1:14,76 Min. zurück. **Heike Stotz** steuerte gute 1:22,93 Min. im Brustschwimmen bei, **Emilia Zeh** steigerte sich auf der Schmetterlingsdistanz auf 1:14,06 und **Mila Funk** konnte als Schlusschwimmerin auf der Freistilstrecke nochmals 1:05,96 Min. zum zweiten Platz beisteuern. Doch der Vorsprung vor Reutlingen/Tübingen reichte nicht aus um diese noch von Platz zwei zu verdrängen.

Weniger spektakulär verlief der Wettkampf für die weibliche A-Jugend. Nachdem mit **Cilia Gottesbüren** eine Schwimmerin krankheitsbedingt ausfiel, die ursprünglich in allen Staffeln zum Ein-

satz kommen sollte, konnte man nichts Großes erwarten. Mit der Gesamtzeit von 25:48,64 Min. lagen **Sarah Blessing**, **Hanna Fuchs**, **Lilly Nowara** und **Leonie Pfisterer** hinter der siegreichen TSG Backnang (23.19,94 Min.) und dem SV Waiblingen (24:05,47 Min.) zurück, durfte sich dennoch über den Gewinn der Bronzemedaille freuen.

Ihre besten Leistungen waren die 1:03,20 über 100 m Freistil und 1:13,67 Min. über 100 m Rücken von **Flora Talgner**, die 1:15,39 Min. von **Lilly Nowara** über 100 m Rücken und die 1:19,21 Min. von **Hanna Fuchs** und 1:23,82 Min. von **Sarah Blessing** über 100 m Brust sowie die 1:15,65 von **Leonie Pfisterer** auf der 100 m Schmetterlingsstrecke.

Acht Mädchen, mit zwei Ausnahmen alle dem Jahrgang 2009 angehörend, bildeten die D-Jugendmannschaft, die in 25:58,50 Min. hinter dem sehr starken VfL Sindelfingen (23:29,86 Min.), SV



weibliche A-Jugend



weibliche D-Jugend

Cannstatt (24:02,32 Min.) und der SSG Reutlingen/Tübingen (25:13,45 Min.) auf Rang vier kam. **Irmela Zeh, Eileen und Alissa Weishaupt, Marit Boomers, Alicia Ott, Lea Elisa Geiger und Alica Müller** schwammen durchweg sehr gute Zeiten, die für die Zukunft Einiges erhoffen lassen.

Für die männlichen Gmünder Teilnehmer der C- sowie der beiden B-Jugendmannschaften war es nicht einfach im Feld der besten württembergischen Jugendmannschaften.

Umso erfreulicher waren die einen oder anderen guten Zeiten. Die C-Jugendlichen der Jahrgänge 2006/2007 **Max Maier, Lenny Kientz, Dominik Abele, Antonius Kubelke und Noah Jaumann** schlugen sich tapfer und kamen in der Endabrechnung in 26:49,89 Min. auf Rang sechs.

Min.) sowie dem siebten Platz in der Bruststaffel zur Pause im Gesamtklassement auf Rang 6. Nachdem jedoch ein Schwimmer bei den verbleibenden zwei Staffeln nicht mehr zur Verfügung



1. Mannschaft B-Jugend

stand, musste diese Mannschaft aus dem Wettbewerb genommen werden. Die zweite Gmünder Mannschaft mit **Theodor Kubelke, Simon und Lukas König** sowie **Tim Klaus** kam mit der Gesamtzeit von 26:48,82 Min. auf Platz acht.



2. Mannschaft B-Jugend



männliche C-Jugend

Zwei B-Jugendmannschaften gingen an den Start: **Felix Hägele, Jan Klein, Johannes Beyer und Nils Schulte** lagen nach den sechsten Plätzen in Freistil (4:09,23 Min.) und Rücken (4:59,07

Gasthaus »Zum Roten Löwen«



Inhaber: Gebhard Nuding

**73529 Schwäbisch Gmünd
-Rechberg**

Telefon 07171/42834



**Gut bürgerlicher Mittagstisch, (Mittwoch Ruhetag)
eigene Hausschlachtung, Fremdenzimmer, Saal, 2 Nebenzimmer**

ARCHITEKTEN SEITLER + SEITLER

SCHWÄBISCH GMÜND Tel. 07171- 69223 Mail: seitler@t-online.de

**Interesse an einer
Ausbildung zum
Übungsleiter/in
oder
Schwimmkursleiter/
in**

beim Schwimmverein?

**...dann einfach montags
auf mich zukommen
oder per Mail:**

**[vonabel@schwimmverein-
gmuend.de](mailto:vonabel@schwimmverein-gmuend.de)**

Gabi von Abel



**rehapoint
praxis für physiotherapie
und medizinische fitness**

**stefan haag
einhornstraße 110 | 1
73529 schwäbisch gmünd
tel.: 07171 | 8 748 748
mail: info@rehapoint-haag.de
web: www.rehapoint-haag.de**

45. Otto-Fahr-Gedächtnisschwimmfest

Zu einem vollen Erfolg wurde die Teilnahme des SVG in Sindelfingen. Es starteten 23 weibliche und 11 männliche Teilnehmer mit 140 Starts und dem Erreichen von 90 Bestzeiten darunter 17 neue Vereinsaltersklassenrekorde und zwei Rekorde für den Bereich des Württembergischen Schwimmverbandes.

Patrick Engel zeigte sich sehr zufrieden über alle Leistungsgruppen hinweg. Zu einer Formüberprüfung sollte der Wettkampf für die Leistungsgruppe 1 werden. Erfolgreichster Starter war **Fabian Blessing**, der sich als Sieger der Juniorenwertung in Bestzeit von 1:09,68 Min. über 100 m Brust in das Finale der besten Acht schwimmen konnte. Dort bestätigte er seine gute Form in 1:09,74 Min (4. Platz). Auch auf der 50 m Brust-Sprintdistanz konnte er in 0:31,57 Min. eine neue Bestzeit schwimmen und Platz zwei belegen.

Seine Brust-Sprinterqualitäten bewies **Tommy Schabel** mit 0:32,56 Min. (2. Platz, Jg. 2002)

Yannik Kohleisen konnte sich als Dritter (Jg. 2003) über 100 m Rücken auf 1:04,92 Min. verbessern, um damit in den Endlauf der offenen Klasse zu kommen. Dort erreichte er 1:05,70 Min. (Platz 7).

Beide **Schenke-Brüder** starteten in Sindelfingen zum ersten Mal auf der 50 m Bahn über 200 m Schmetterling. Mit den Zeiten von 2:26,33 Min. für **Hannes** und 2:16,52 Min. von **Max** zeigte sich

Patrick Engel sehr zufrieden. Weniger zufrieden konnte er mit den 4:33,69 Min. von **Hannes** und 4:22,93 Min. von **Max** über die 400 m Freistil sein. Weitere Zeiten: **Hannes** über 200 Freistil in 2:08,30 Min. und **Max** in 2:03,58 Min.

Die einzige weibliche Teilnehmerin der ersten Mannschaft **Hanna Fuchs** stand im Jahrgang 2002 mehrmals auf dem Siegerpodest. Jeweils Zweite wurde sie über 50, 100 und 200 m Brust. Im Finale, verbesserte sie sich auf die neue persönliche Bestzeit von 1:18,82 Min. (Vorlauf in 1:20,15 Min.).



Finalteilnehmer am 1. Tag: Fabian Blessing, Paula Fuchs, Ida Schneider, Marlene Wendel, Marie Fuchs

Gut lief es beim ersten Start auf der langen 50 m Bahn für das Perspektiv-Team Mädchen von Trainer **Peter Stich**.

Glanzpunkte setzte **Paula Fuchs**, die in der Jahrgangswertung 2005 in allen ihren Rennen Zweite wurde. Nach Bestzeit in 1.09,36 Min. und Platz 2 über 100m Schmetterling schwamm Paula im

Juniorenfinale ein beherztes Rennen, steigerte sich auf 1:07,58 Min. und wurde wieder Zweite. **Ida Schneider**, als Dritte mit Bestzeit von 1:09,80 Min. in den Endlauf der 100m Schmetterling geschwommen, verbesserte sich dort ebenfalls und konnte als Dritte in 1:09,12 Min. die Bronzemedaille gewinnen.

Paula Fuchs konnte über 100 m Rücken erneut ein Finale bestreiten: hier konnte sie nochmals eine neue Bestzeit schwimmen und kam nach 1:09.02 Min. ins Ziel. Eine weitere Bestzeit, erneut Platz zwei und gleichzeitig die Qualifikation für die „DJM in Berlin“ gelang Paula über 200 m Rücken in 2:27,11 Min. während sie über 400 m Lagen den kurz zuvor von ihrer Schwester **Marie** erzielten Altersklassenrekord von 5:26,01 Min. als Zweite auf 5:24,99 Min. verbesserte und Marie auf Rang drei verwies.

zu kommen, wo sie in 1:11,53 Sechste wurde.

In 2:29,65 Min. erzielte **Marie** die zweitbeste Zeit aller Teilnehmerinnen über 200 m Lagen und siegte mit großem Vorsprung im Jahrgang 2005. Über 200 m Brust schwamm sie in 2:47,22 Min. als Zweite ihre bisher zweitbeste Zeit mit der sie ebenso wie vorher schon über 200 m Lagen die Qualifikation für die „Deutschen“ schaffte.

Über 100 m Freistil nebeneinander schwimmend kämpften **Ida Schneider** und **Neele Rapp** um jede Zehntelsekunde. Nach einem spannenden Rennen konnte sich **Neele** in 1:01,39 Min. knapp gegen **Ida** (1:01,72 Min.) durchsetzen. Mit diesen guten Zeiten gewannen beide ihre Jahrgangswertung und konnten das Ticket für die „Deutschen“ lösen. **Neele** war über 50 m Freistil in 0:28,04 Min. die Schnellste (2004) und **Ida** siegte auf der 200 m Schmetterlingsstrecke in 2:36,98 Min.



Finalteilnehmer 2. Tag: Emilia Zeh, Kathrin Stotz, Yannik Kohleisen, Neele Rapp, Hanna Fuchs, Ida Schneider

Marie Fuchs verbesserte sich über 100 m Schmetterling auf 1:10,63 Min. um damit ebenfalls in den Juniorenendlauf



Neele Rapp, Lena Hägele

Jeweils Dritte wurde **Neele** über 50 m Schmetterling (0:30,97 Min.) und **Ida** über 200 m Freistil in 2:17,09 Min.

Flora Talgner schwamm in drei Rennen jeweils neue Bestzeiten. Gleichmäßig wie ein Uhrwerk schwimmend steigerte sie sich über 800 m Freistil auf 10:19,66 Min. (Platz 2, Jahrgang 2003). Für die 400 m Freistil benötigte sie 5:01,15 Min. und für 200 m Freistil 2:23,60 Min.

Kathrin Stotz schwamm einige Bestzeiten unter anderem über 400 m Lagen (5:40,33 Min.) und über 200 m Rücken (2:42,69 Min.). **Lena Hägele** schwamm 50 m Schmetterling in neuer Bestzeit (0:31,46 Min.) und brauchte über 50 m Freistil 0:30,34 Min.



Leni Frank

Drei Bestzeiten in vier Rennen war die Bilanz von **Leni Frank** unter anderem 200 m Rücken in 2:43,93 Min. und 100 m Rücken in 1:17,03 Min. **Mila Funk** konnte mit ihren Zeiten zufrieden sein: 50 m Freistil in 0:35,45 Min. und 100 m Freistil in 1:08,07 Min. **Leoni Riedel** schwamm über 50 m Freistil (0:33,71 Min.) und 200 m Brust (3:18,87 Min.) Bestzeiten. **Leonie Pfisterers** Bilanz waren zwei vierte und ein fünfter Platz über die 100 m Schmetterling sowie über 200 und 400 m Freistil.

Jule Abele verbesserte sich über 100 m

Freistil auf 1:06,76 und **Hanna Schweitzer** konnte sich über 100 m Brust auf 1:26,83 Min. verbessern. Als Dritte des Jahrgangs 2004 über 100 m Rücken in 1:13,16 Min. qualifizierte sich **Marlene Wendel** für das Finale der offenen Klasse, wo sie in 1:15,19 Min. als Achte ins Ziel kam. 0:34,87 Min. war ihre Zeit über die kurze 50 m Strecke.

Besonders gut in Form zeigten sich die Nachwuchsschwimmer von Trainerin **Karin Zeh**, die eine ganze Reihe von Altersklassenrekorde schwimmen konnten. Allen voran die erst 10-jährige **Eileen Weishaupt** mit zwei Württembergischen Bestmarken. **Eileen** konnte im Jahrgang 2009 alle ihre fünf Rennen in hervorragenden Zeiten gewinnen. Ebenfalls gewann **Irmela Zeh** drei Rennen, konnte drei Altersklassenrekorde schwimmen und wurde darüber hinaus in zwei Rennen jeweils Zweite.



Irmela Zeh

Heike Stotz (2007) schwamm besonders gut die 200 m Brust (2:58,09 Min.) und erzielte damit ihren ersten Altersklassenrekord. Sehr gute Zeiten erreichte sie über 50 m Freistil (0:31,76 Min.) und 50 m Brust (0:39,29 Min.).



Heike Stotz

Felix Strampfer (2008) konnte über 200 m Lagen (2:56,25 Min.) und 200 m Brust (3:16,58 Min.) gefallen. **Lenny Kientz**, erzielte vier neue Altersklassenrekorde und konnte nach 2:59,88 Min. als Zweiter über 200 m Brust im Jahrgang 2007 die Silbermedaille gewinnen. Dritter wurde er in 0:38,17 Min. über 50 m Brust.



Felix Strampfer, Lenny Kientz

In fünf Rennen am Start wurde **Emilia Zeh** (2007) in vier Rennen Dritte. Ganz besonders freute sie sich darüber im Rennen über 100 m Brust in das Juniorenfinale zu kommen. Dort, als jüngste Finalteilnehmerin verbesserte sie sich auf sehr gute 1:23,11 Min. und wurde Achte.

Auch **Emilia** war für drei neue Altersklassenrekorde gut. Beeindruckend waren ihre Leistungen über 200 und 400 m Lagen in 2:46,99 und 5:48,96 Min. **Jakob Lillich** konnte über 200 m Brust im Jahrgang 2009 Platz zwei belegen.

29. Int. Christstollenschwimmfest des DSC Dresden

Zum ersten Mal für den Landeskader Baden-Württemberg startend, schwammen **Marie Fuchs** (D4-Kader) und **Irmela Zeh** (D2-Kader) in Dresden. Der Wettkampf auf der 50 m Bahn der neuen Schwimmhalle am Freiburger Platz sollte für die beiden Kaderschwimmerinnen des SVG zur Formüberprüfung dienen. Bei dieser großen Veranstaltung (4132 Meldungen, 62 in- und ausländischen

Vereinen) schwammen die beiden Gmünder Nachwuchstalente jeweils sieben Rennen. Trotz guter Platzierungen, **Marie Fuchs** errang zwei Zweite und zwei dritte Plätze und auch **Irmela Zeh** kam in allen Rennen unter den zehn Besten ins Ziel, blieben beide Schwimmerinnen unter ihren persönlichen Möglichkeiten.

Marie Fuchs konnte bei diesem Wettkampf folgende Zeiten schwimmen: 0:29,85 Min. (50 m Schmetterling), 2:30,33 Min. (200 m Lagen), 0:28,19 Min. (50 m Freistil), 2:46,48 Min. (200 m Brust), 1:02,42 Min. (100 m Freistil), 5:27,29 Min. (400 m Lagen). Ihre einzige Bestzeit erzielte sie über 400 m Freistil in 4:53,78 Min.

Irmela Zeh traf in Dresden auf einige der besten deutschen Nachwuchsschwimmerinnen des Jahrgang 2009. In ihrem ersten 800 m Freistilrennen auf der 50 m Bahn erzielte sie mit 11:35,24 Min. ihre beste Platzierung und zugleich den einzigen Altersklassenrekord für den SVG. Weitere Zeiten: 2:59,17 Min. (200 m Lagen), 1:12,92 Min. (100 m Freistil), 1:35,33 Min. (100 m Brust).



Irmela: 1. von rechts 1. Reihe, Marie: 2. von rechts 3. Reihe



Unter Aktuelles gibt es jede Menge zu sehen!
Zudem viele Infos über unseren Verein, Wettkampfergebnissen und aktuelle Ereignisse sind dort zu finden.

Und unser „TSCHAMBO“ in Farbe!

www.schwimmverein-gmuend.de

Bezirkscup Ostwürttemberg

Jahrgangsübergreifend von 2003 bis 2011 zeigten sich 16 Kinder und Jugendliche vom SVG bei ihrem ersten Wettkampf im neuen Jahr mit insgesamt 66 Einzelstarts hochmotiviert: Dokumentiert durch 58 Podestplätze und zahlreiche neue persönliche Bestzeiten bewiesen sie, dass sich der Trainingsaufwand über den Jahreswechsel durchaus gelohnt hat: 26 Bezirksmeistertitel, 21 Vizetitel.

Felix Hägele (2004) wandelte alle fünf Starts in Goldmedaillen um. Souverän lieferte er über 100 m Freistil in 0:58,89 Min. und 1.07,25 Min. über 100 m Schmetterling besonders auffällige persönliche Bestzeiten ab.

Johannes Beyer (2005) erschwamm über alle Schmetterlingstrecken mit 50, 100 und 200 m und die 200 m Lagen in seinem Jahrgang die Meistertitel. Auf der 400 m Freistil-Distanz errang Johannes in 5:09,25 Min. den 2. Platz. **Antonius Kubelke** (2006) sprang am Sonntag vier Mal ins Becken und fischte gleich vier Titel aus dem Nass. Über die 100 m Freistil zeigte er ein tolles Rennen, indem er

bereits auf der ersten Bahn die Konkurrenz abschüttelte und in 1:06,49 min. eine neue Bestzeit schwamm.

Bei **Jan Klein** (2005) lief es über die 400 m Freistil optimal: Jan konnte hier nach 5:07,30 Min. anschlagen. Alle vier Freistil-Strecken konnte er gewinnen, bei 200m Lagen erreichte er die Silbermedaille. **Nils Schulte** (2004) konnte bei drei Gold- und einer Silbermedaille insbesondere über die 200 Freistil in 2:12,37 Min. ein Ausrufezeichen setzen. Über die 100 m Freistil brauchte Nils nur 1:00,09 Min.

Marlene Wendel (2004) setzte sich gegen die Konkurrenz über die 50 und 100 m Rückendistanz mit Siegen durch, über 200m Rücken und 100m Lagen schlug sie als Vizemeisterin an. Ein dritter Platz über 200 m Freistil rundete ihren Medallensatz ab.

Nach merkbarer Erhaltungspause konnte **Dominik Abele** (2007) eine neue Bestzeit über 400m Freistil in 5:41,43 Min. erringen. Mit zwei Meistertiteln und drei „Vize“ zeigte er in den vier Freistilstrecken über 50, 100, 200 und 400 Meter und 50 m Schmetterling eine starke Präsenz. Auch **Simon König** (2004) konnte mehrfach seinen tollen Trainingseinsatz mit neuen Bestzeiten belohnen: Als Bezirksmeister mit 2:34,21 Min. über 200 m Rücken und drei Vizetiteln über 50 m und 400 m Freistil sowie 50 m Rücken legte er ebenso neue Bestzeiten hin wie mit dem dritten Rang über 200 m Freistil. Fünf Bestzeiten lieferte auch **Lukas König** (2004) in diesem Wettkampf



Antonius Kubelke

ab: Gold erschwamm er über 100 Brust in 1:22,84 Min., zwei Mal Bronze erkämpfte er sich über 100 m und 400 m Freistil. **Noemi Riedel** (2008) durfte sich vier Silbermedaillen um den Hals hängen. Über 50 m und 200 m Freistil sowie 50 und 100 Meter Brust konnte sie die Vizetitel erobern. **Noah Jaumann** (2007) erschwamm zwei zweite Plätze über 50 m und 100 m Schmetterling, in den Freistildisziplinen 50 m, 200 m und 400 m konnte er sich jeweils mit dem dritten Platz belohnen. **Nino Riedel** (2008) zeigte mit Silber über 50 m und 200 m Rücken sowie einer Bronze-medaille über 100 m Lagen sein Kön-

nen. **Johannes Lillich** (2011) wurde bei seinen beiden Starts über 100 m Brust Vizebezirksmeister und holte sich über 100 m Freistil Rang drei. Mit zwei Starts und zwei Bronzemedailles über 50 m Rücken und 100 m Freistil erklamm auch **Emil Lieby** (2010) mit Bestzeiten das begehrte Crailsheimer Podest. **Levi Jaumann** (2011) gelang dies über 50 m Rücken, über 100 m Freistil erreichte er, den undankbaren vierten Platz. Mit neuer Bestzeit sammelte bei den jüngeren **Tilda Hannig** (2010) mit einem Start über 100 m Brust Wettkampferfahrung.



Jan Klein, Noah Jaumann, Marlene Wendel, Dominik Abele, Johannes Beyer, Nils Schulte, Simon König, Felix Hägele, Nino Riedel, Lukas König

DMS 2. Bundesliga Süd - Klassenerhalt geschafft

Davon hatte Vorsitzender **Roland Wendel** nur zu träumen gewagt: Die erste Männermannschaft des Schwimmvereins Gmünd hat bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga geschafft. Im Freiburger Westbad kamen die Jungs von Cheftrainer **Patrick Engel** auf den zehnten Platz und sammelten dabei in 34 Wettkämpfen 20.148 Punkte – ganze 37 mehr als der TSV Hohenbrunn-Riemerling, der wie der SCW München (18.930) in die Oberliga absteigen muss. Meister der 2. Bundesliga Süd wurde die SSG Leipzig (24.551) vor der SSG Saar Max Ritter (23.569).

Nachdem der SVG als Vorjahressiebler auf seine Spitzenkräfte **Patrick Dalferth**, der seit Herbst 2019 in Saarbrücken studiert und nun für die SSG Saar Max Ritter startet, **Noah Bez** und **Noah Hermann** (beide bestreiten derzeit berufsbedingt keine Wettkämpfe) in diesem Jahr verzichten mussten, schien der Abstieg unvermeidbar. Mit großem Kampfgeist und Zusammenhalt gelang dem Gmünder Team dennoch das „Wunder von Freiburg“. Allerdings mussten die Gmünder bis zum letzten Rennen zittern. Nach guten Ergebnissen in den ersten drei Wettbewerben fühlten sich die Gmünder lange auf der sicheren Seite. Mitte des zweiten Abschnittes wurde es dann sehr eng – auf einmal war der SVG nur noch Elfter, ein Abstiegsplatz. „Wir haben dann vor den letzten Rennen kurzfristig umgestellt und haben damit die richtige Entscheidung getroffen“, freu-

te sich **Patrick Engel**. Der Trainer ließ **Maurin Lampart**, obwohl der nicht in bester gesundheitlicher Verfassung war, die Kräfte raubenden 400 Meter Lagen schwimmen und **Max Luca Schenke** übernahm die nicht minder schwierigen 200 Meter Schmetterling (2.11,06 Min.). Als dann **Philipp Dalferth** über 100 Meter Rücken seine Bestzeit um über eine Sekunden auf 57,5 Sekunden drückte und **Hannes Schenke** die 400 Meter Freistil in der neuen Bestzeit von 4:12,18 Minuten beendete, lag es im letzten Rennen an **Marc Schneider** den Klassenerhalt perfekt zu machen. Er ließ mit tollen 51,94 Sekunden über 100 Meter Freistil seinen Konkurrenten keine Chance. Geschwommen wurde das komplette olympische Programm. Bester Athlet beim SVG war erwartungsgemäß **Philipp Dalferth**, der in fünf Rennen 3218 Punkte sammelte. Über 200 Meter Freistil gelang ihm auch mit 1.50,22 Min. die höchste Einzelpunktzahl (732). Über 400 Meter Freistil blieb er mit 4.01,05 Min. (682) knapp unter der 700-Punktegrenze. Über 200 Meter Rücken wurde er in 2.06,94 Min., über 200 Meter Lagen in 2.08,88 Min. und über 100 Meter Rücken in 57,53 Sekunden gestoppt.

Auf 3178 Punkte brachte es der Schweizer Gastschwimmer **Maurin Lampart**, der mit durchweg starken Leistungen über 600 Punkte aufwartete: 29,05 Sekunden über 50 Meter, 1.04,39 Min. über 100 Meter und 2.22,01 Min. über 200 Meter Brust sowie 58,08 Sekunden

über 100 Meter Lagen und 4.35,41 Min. über 400 Meter Lagen.

Felix Kempter (ebenfalls Schweizer Gastschwimmer) überzeugte mit 3109 Punkten in fünf Rennen. Seine Topleistung: 51,22 Sekunden über 100 Meter Freistil. Die 50 Meter Freistil schwamm er in 23,45 Sekunden, die 200 Meter Freistil in 1.57,78 Min., die 50 Meter Rücken in 26,60 Sekunden und die 100 Meter Lagen in 59,30 Sekunden. **Marc Schneider** steuerte bei vier Starts 2383 Punkte zum Klassenerhalt bei. Seine Zeiten: 23,60 Sekunden über 50 Meter Freistil, 51,94 Sekunden über 100 Meter Freistil, 26,19 Sekunden über 50 Meter und 58,72 Sekunden über 100 Meter Schmetterling.

Dreimal ins Wasser gingen die **Schenke-Brüder**. **Max Luca** brachte es über 1500 Meter Freistil (16.34,69 Min.), 200 Meter Schmetterling (2.11,06 Min.) und 400 Meter Lagen (4.46,05

Min.) auf 1740 Punkte; **Hannes** bekam für seine 4.12,18 Min. über 400 Meter Freistil, 8.44,72 Min. über 800 Meter Freistil und 2.14,38 Min. über 200 Meter Schmetterling 1721 Zähler gut geschrieben.

Einen glänzenden Einstand in der ersten Mannschaft feierten **Fabian Blessing** mit 1659 Punkten für starke 30,85 Sekunden über 50 Meter, 1.07,02 Min. über 100 Meter sowie 2.27,47 Min. über 200 Meter Brust, und **Yannik Kohleisen**, dessen 2.11,27 über 200 Meter Rücken und 2.12,64 Min. über 200 Meter Lagen mit 1085 Punkten belohnt wurden.

Obwohl sie wegen Studium und Beruf kaum trainieren konnten, legten sich **Per Kleinschmidt** (50 Meter Rücken in 27,76 Sekunden, 100 Meter Rücken in 1.00,31 Min., 1044 Punkte) und **Luis Anderle** (50 Meter Schmetterling in 26,86 Sekunden und 1.01,35 Min. über 100 Meter Schmetterling, 1011 Punkte) mächtig ins Zeug und untermauerten die starke Teamleistung des SVG.

Der Endstand in der 2. Bundesliga Süd:

SSG Leipzig	24.551 Punkte
SSG Saar Max Ritter	23.569 Punkte
SG EWR Rheinhessen-Mainz	22.198 Punkte
VfL Sindelfingen	21.571 Punkte
SV 05 Würzburg	21.553 Punkte
TV Wetzlar	20.992 Punkte
SG Mittelfranken	20.700 Punkte
SG Regio Freiburg	20.462 Punkte
SG Bamberg	20.298 Punkte
SV Schwäbisch Gmünd	20.148 Punkte
TSV Hohenbrunn-Riemerling	20.111 Punkte
SGW München	18.930 Punkte

nicht wegzudenken

STADTWERKE
GMÜND 
Service. Energie. Für Sie.



Helge Liebrich | TV Wetzgau

Was wäre Schwäbisch Gmünd ohne zuverlässige Wasserversorgung von den Stadtwerken?

Einfach unvorstellbar! Denn die Stadtwerke sind in allen Bereichen des täglichen Lebens zuhause – und deshalb auch ganz klar die Nr. 1 in Gmünd, wenn's um zuverlässige Wasserversorgung geht. Überzeugen Sie sich selbst.

*Wir sind
die Nummer 1
in Gmünd!*



von links: Fabian Blessing, Per Kleinschmidt, Luis Anderle, Philipp Dalferth, Hannes Schenke, Yannik Kohleisen, Marc Schneider, Felix Kempter, Max Luca Schenke, Maurin Lampart und Trainer Patrick Engel.

DMS – Oberliga BaWü. 1. Mannschaft Damen

Weitaus besser als erwartet schnitt das Frauenteam des Schwimmverein Gmünd bei den Mannschaftsmeisterschaften (DMS) ab. Bei dem in Waiblingen stattgefundenen Wettkampf konnten die Gmünderinnen im Kreis der besten 10 Teams nach Platz sieben im Vorjahr diesmal auf Rang vier schwimmen und so starke Mannschaften wie die der Aalener Sportallianz, der SV Region Stuttgart, des SV Mannheim und der SSG Reutlingen/Tübingen hinter sich lassen. Mit dem Erreichen von 18298 Punkten

wurden die Erwartungen weit übertroffen. „Mit diesem Ergebnis und der Vielzahl der geschwommenen Bestzeiten hätte ich nicht gerechnet“ zeigte sich Trainer **Peter Stich** mit den Leistungen seiner Schützlinge mehr als zufrieden. Bei den Mannschaftsmeisterschaften werden die geschwommenen Einzelzeiten in Punkte umgerechnet und aufaddiert. Insgesamt sind 34 Rennen in zwei Abschnitten zu schwimmen. Der Einsatz eines jeden Schwimmers ist auf fünf Starts beschränkt, so ist die

Ausgeglichenheit eines Teams maßgebend für das Endergebnis verantwortlich. Die Gmünder Schwimmerinnen, mit Ausnahme der vor zweieinhalb Jahren von Göppingen nach Gmünd gekommenen **Neele Rapp** und **Cilia Gottesbüren**, allesamt Eigengewächse stellten in Waiblingen das mit Abstand jüngste Team und waren auf den Punkt topfit.

Marie Fuchs und **Neele Rapp** konnten gleich in den ersten beiden Rennen mit neuen Bestzeiten über 100 m Lagen in 1:07,24 Min. und 200 m Freistil in 2:11,55 Min. für eine gute Stimmung im Team sorgen. Mit 2:40,86 Min. über 200 m Brust konnte **Marie Fuchs** einen neuen Altersklassenrekord für den Bereich des SV Gmünd schwimmen. Obwohl sie in ihren weiteren Rennen über 200 m und 400 m Lagen in 2:26,88 und 5:14,15 Min. sowie über 100 m Freistil in 1:01,22 Min. nur knapp über ihren Bestzeiten blieb, war die 14-Jährige mit 2863 Punkte die fleißigste Gmünder Punktesammlerin.

Ihr am Nächsten kam Zwillingschwester **Paula Fuchs**, die sich in glänzender Form präsentierte. Ihre absolut beste Leistung waren die 2:19,72 Min. über 200 m Rücken die allein 621 Punkte und damit die höchste Einzelpunktzahl im Gmünder Team einbrachten. In einem mutigen Rennen steigerte sie sich über 100 m Schmetterling auf sehr gute 1:06,48 Min. und über 100 m Rücken auf 1:07,04 Min. Mit ihren Zeiten über 100 m Lagen (1:09,20 Min.) und 200 m Schmetterling (2:35,35 Min.) erzielte sie 2729 Punkte.

Neele Rapp bewies in Waiblingen einmal mehr ihre Kämpferqualitäten. 2243

Punkte aus vier Rennen machte sie zur drittbesten Punktesammlerin. Die Kurzstreckenspezialistin kam über die 50 m Freistil und 50 m Schmetterling auf 0:28,00 und 0:30,26 Min. und scheiterte als letzte Starterin des Wettkampfes über 100 m Freistil in Bestzeit von 1:00,26 Min. jedoch knapp an der „Minutengrenze“.

Sehr unterschiedlich waren die Leistungen von **Ida Schneider**, Jahrgang 2005. Über die 400 m Freistil verbesserte sie sich um mehr als 5 Sekunden auf 4:42,56 Min. Über 100 m Schmetterling zeigte sie sich in 1:08,00 Min. von ihrer besten Seite. Während sie über die lange 200 m Schmetterlingstrecke in 2:32,32 Min. nur knapp über ihrer Bestzeit blieb, verbummelte sie die 200 m Freistil auf den ersten 100 m und blieb in 2:17,80 Min. hinter den Erwartungen zurück. Dennoch steuerte sie mit 2084 Punkte wertvolle Zähler zum Gesamtergebnis bei.

In ihren drei Brustrennen sammelte **Hanna Fuchs** wertvolle 1660 Punkte. Um nur 0,11 Sek. verfehlte sie über 100 m Brust in 1:15,87 Min. ihre Bestzeit, dafür konnte sie sich über 200 m Brust in 2:47,86 Min. über eine neue Bestleistung freuen. Die 50 m Brust legte sie in 0:34,11 Min. zurück, wofür sie mit 587 Punkte ihre höchste Punktzahl erreichte.

Kathrin Stotz und **Flora Talgner** konnten in ihren jeweils drei Rennen mit 1545 und 1544 Punkte wertvolle Punkte sammeln.

In glänzender Form verbesserte sich **Kathrin Stotz**, ebenfalls Jahrgang 2005, über 200 m und 400 m Lagen jeweils um mehrere Sekunden auf 2:33,12 und

5:21,99 Min. Die undankbare Aufgabe, die erstmalig im DMS-Programm befindlichen 1500 m Freistil zu schwimmen, löste **Kathrin Stotz** hervorragend. Sehr engagiert und gleichmäßig schwimmend, verbesserte sie sich mit ihren Durchgangszeiten über 400 und 800 m auf 4:55,4 und 10:02,91 Min. um am Ende nach 19:03.9 Min. eine nie erwartete Bestzeit zu schwimmen.

Auch **Flora Talgner** konnte in allen ihren 3 Rennen überzeugen. Im ersten Wettkampfabschnitt verbesserte sich die Freistilschwimmerin über 800 m auf 9:49,07 Min. um im zweiten Durchgang nochmals zwei Bestzeiten zu schwimmen. Über 200 m Rücken steuerte sie in 2:35,10 Min. 454 Punkte bei und über 400 m Freistil schraubte sie ihre Bestmarke auf 4:45,28 Min.

Anna-Lisa Barth, Jahrgang 2000, die

„Älteste“ und erfahrendste Schwimmerin des jungen Gmünder Teams, hatte zwei Rennen zu schwimmen. Mit 0:34,48 Min. und 1:15,21 Min. über 50 und 100 m Brust war sie nicht ganz mit sich zufrieden, kam damit aber immerhin auf 1138 Punkte.

Sehr positiv gestaltete sich der Auftritt von **Marlene Wendel** (Jahrgang 2004) über 50 und 100 m Rücken. Auf der 50 m Distanz blieb sie in 0:32,41 Min. nur hauchdünn über ihrer Bestzeit, die sie über die 100 m schwimmen konnte. In 1:09,60 Min. unterbot sie zum ersten Mal die 1:10 Min. und sammelte wertvolle 991 Punkte.

Lena Hägele, Jahrgang 2005, hatte die 50 m Rücken und Schmetterling zu schwimmen. Ihre guten Leistungen von 0:33,40 und 0:31,15 Min. sicherten dem Team 933 Punkte.



Lena Hägele, Anna-Lisa Barth, Hanna Fuchs, Ida Schneider, Paula Fuchs, Neele Rapp, Marlene Wendel, Cilia Gottesbühren, Kathrin Stotz, Marie Fuchs, Flora Talgner

DMS – Württembergliga 2. Mannschaft Damen und Herren

Für die Schwimmerinnen und Schwimmer der zweiten Mannschaften ging es um den Klassenerhalt in der Württemberg-Liga. Die Mannschaftsmeisterschaften wurden im Mombachbad des SV Cannstatt ausgetragen. Das Frauenteam der Trainerinnen **Daniela Fuchs** und **Karin Zeh** konnten sich, nachdem sie im ersten Abschnitt stets auf den Plätzen sechs und sieben rangierten, durch Kampfeswillen am Ende enorm steigern, um im Endklassement auf Rang Fünf zu kommen.

Weit schwerer hatten es da die Männer, musste doch Trainer **Marcus Schramm** zwei krankheitsbedingte Ausfälle kompensieren, um am Ende auf Platz Acht zu kommen und den Abstieg in die Bezirksliga damit abzuwenden.

Begonnen hatte es auch für die zweite Frauenmannschaft mit dem Handicap, dass sich mit **Heike Stotz** und **Lilly Nowara** zwei Schwimmerinnen krank meldeten, deren sieben Rennen auf die verbleibende Mannschaft verteilt werden musste.

Mit 5 Einsätzen war **Hanna Schweitzer** (2004) die meist beschäftigte Athletin, die gleich bei ihrem ersten Start über 100 m Lagen Bestzeit (1:13,27 Min.) schwimmen konnte. Nachdem sie die von ihr ungeliebten 400 m Lagen, hinter sich gebracht hatte, legte sie richtig los. Über 200 m Freistil verbesserte sie sich auf 2:16,42 Min., um die restlichen Rennen über 50 m und 100 m Freistil mit sehr

guten persönlichen Zeiten zu absolvieren. Mit 2394 Punkten war Hanna Schweitzer die fleißigste Gmünder Punktesammlerin.

Emilia Zeh (2007), bewies ihr Allroundtalent und steuerte in vier Rennen 1797 Punkte zum Gesamterfolg bei. Deutliche Bestzeiten konnte sie auf den beiden Lagenstrecken (200 m in 2:38,82 Min., 400 m in 5:36,79 Min.) schwimmen. Daß sie sprinten kann bewies sie mit 0:37,69 Min. über 50 m Brust, während sie für die 5:03,55 Min. über 400m Freistil mit 457 Punkten und ihrer höchsten Einzelpunktzahl belohnt wurde.

Leonie Pfisterer (2003) zusammen mit **Sarah Blessing** eine der „Ältesten“ in der jungen Mannschaft, verfehlte bei ihren vier Einsätzen über 50m und 100m Schmetterling (0:33,64 und 1:15,33 Min.) sowie über 100 m und 200 m Freistil (1:05,20 und 2:23,40 Min.) jeweils nur knapp ihre Bestleistungen (1673 Punkten).

Fünf Punkte mehr (1678) kamen auf das Konto von **Julie Abele** (2004), die viermal am Start war und dabei ihre Vielseitigkeit unter Beweis stellte. Ganz besonders freute sie sich über das Unterbieten der magischen 30 Sekunden-Grenze über 50 m Freistil. Mit 0:29,50 Min. erzielte sie mit 469 Punkten ihr bestes Ergebnis.

Marit Boomers (2008) hatte die Aufgabe alle Schmetterlingsstrecken zu schwimmen. Über die kräftezehrende 200 m Distanz verbesserte sie ihre bis-

herige Bestzeit gleich um mehrere Sekunden auf 2:50,41 Min. Die 50 m und 100 m Schmetterling legte sie in guten 0:33,25 Min. und 1:16,96 Min. zurück und verbesserte sich über 200 m Lagen auf 2:52,36 Min. (insgesamt 1449 Punkte).

Brustschwimmerin **Sarah Blessing** (2003) schwamm drei Rennen über 50 m (0:36,65 Min.), 100 m (1:22,09 Min.) und 200 m Brust und konnte mit sich sehr zufrieden sein. (Gesamtpunktzahl 1330).

Leni Frank (2006), Rückenspezialistin, verbesserte sich in allen 3 Rennen sehr deutlich: Besonders erfreulich waren die Steigerungen auf 1:12,91 Min. und 2:35,52 Min. über 100 m und 200 m Rücken, sowie die Zeit von 0:33,99 Min. über die 50 m Rückenstrecke.

Mila Funk (2006) war auf den langen Freilstrecken über 400 m und 800 m

unterwegs, wo sie mit sehr guten 5:06,07 Min. und 10:50,59 Min. ihre Kämpferqualitäten unter Beweis stellte. Bestzeit schwamm sie über 50 m Rücken (0:35,97 Min.).

Je zwei Einsätze hatten die Jüngsten.

Eileen Weishaupt und **Irmela Zeh** (2009). **Eileen** schwamm 200m Schmetterling in 3:01,69 Min. und bewies auf der für sie ungewohnten 100 m Rückenstrecke in 1:22,95 Min. ihre Vielseitigkeit. **Irmela** überraschte die gesamte Mannschaft in ihrem Rennen über 1500 m Freistil: Sie absolvierte die 100 m Teilstrecken, stellte „unterwegs“ über 800m in 11:09,89 Min. einen neuen Altersklassenrekord auf um nach 20:55,26 Min. und einem erneuten Rekord für den Bereich des SVG anzuschlagen. Zusätzlich sprang sie noch über 200 m Rücken ins Wasser (2:57,85 Min.).



In der 2. Männermannschaft mussten fünf Strecken wegen des Fehlens von zwei Schwimmern auf andere Aktive verteilt werden. Dies, so freute sich Marcus Schramm, „wirkte sich nicht negativ auf die Stimmung und Motivation innerhalb der Mannschaft aus“.

Daß es schwierig würde, das Ziel, den Klassenerhalt in der Württemberg-Liga zu schaffen, war klar. Umso erfreulicher war dann die Meldung, dass sich die Teams des SV 08 Ludwigsburg und der Wasserfreunde Mühlacker abmeldeten und erst gar nicht antraten, so war der Klassenerhalt für die Gmünder, unabhängig der erzielten Leistungen, gesichert.

Niklas Kolb, Mitglied der Leistungsgruppe 1, hatte die maximal zulässige Anzahl von fünf Rennen zu schwimmen. Zum Auftakt schwamm er die 100 m Schmetterling in 1:04,94 Min., eine Bestzeit gelang ihm über 50 m Freistil (0:25,28 Min.) eindrucksvoll. Auch in den weiteren Rennen über 100 m Lagen (1:06,25 Min.), 50 m Schmetterling (0:27,64 Min.) und 100 m Freistil (0:56,12 Min.) „schrammte“ er nur ganz knapp an neuen Bestzeiten vorbei und sammelte 2355 Punkte. **Magnus Bihlmaier**, der vor knapp einem Jahr das aktive Training beendet hatte, sprang wegen der krankheitsbedingten Ausfälle nochmals für den SVG ins Wasser. Dass es der 20-Jährige noch nicht verlernt hat, bewiesen seine 0:26,98 Min. über 50 m und die 0:59,92 Min. über 100 m Freistil sowie die 0:29,15 Min. über 50 m Schmetterling, womit er mit 1601 Punkten drittbester Punktesammler war.

Mit vier Rennen und 1525 Punkten konnte sich Allroundtalent **Felix Hägele**

(2004) in die Ergebnisliste eintragen. Die 400 m Lagen beendete er in neuer Bestzeit (5:21,75 Min.). Solide Leistungen waren auch Zeiten über 100 m Schmetterling (1:08,16 Min.), 200 m Lagen (2:30,92 Min.) und 400 m Freistil (4:48,83 Min.).

Tommy Schabel, Brustspezialist der wegen seiner Ausbildung das Training etwas reduziert hat, konnte vor allem im Sprint über 50 m Brust (0:31,48 Min.) überzeugen. Von der Trainingsarbeit der vergangenen Jahre profitierte Tommy bei seinen Rennen über 100 m und 200 m Brust in 1:11,48 Min. und 2:48,16 Min. (1346 Gesamtpunktzahl).

Zwar schwamm **Simon König** (2004) über 200 m Freistil noch etwas zurückhaltend (2:19,28 Min.) dafür konnte er sich auf der 1500 m Distanz um mehr als 90 Sekunden auf 19:02,73 Min. steigern.

Sein Zwillingsbruder **Lukas** übernahm kurzfristig die 100 m und 200 m Brust (1.23,57 und 3:03,04 Min.) und absolvierte in 10:00,92 Min. die 800 m Freistil (977 Punkte).

1063 Punkte gingen auf das Konto von **Alexander Kölbel**. Stilistisch sauber waren seine Leistungen über 50 m (0:31,18 Min.) 100 m und 200 m Rücken in 1:08,60 und 2:31,48 Min.

894 Punkte erschwamm **Jan Klein** (2005), wobei die 5:02,46 Min. über 400 m Freistil besonders gut waren.

Johannes Beyer (2005) wurde in die Rennen über 200 m Schmetterling (2:44,89 Min.) und 200 m Lagen (2:37,74 Min.) geschickt um 617 Punkte einzufahren.

573 Punkte verbuchte **Dario Kühnle-**

Canon mit seinen Zeiten von 0:36,43 Min. und 1:18,50 über 50 m Brust und 100 m Rücken.

Der jüngste Gmünder Teilnehmer, **Antonius Kubelke** (2006) hatte bei

seinem ersten DMS-Einsatz gleich mit 400 m Lagen eine der schwierigsten Rennen zu bestreiten, meisterte dies jedoch in 6:02,75 Min. bravourös.



vorne v. links: Antonius Kubelke, Jan Klein, Dario Kühnle-Canon, Alexander Kölbel, hinten v. links: Magnus Bihlmaier, Simon König, Niclas Kolb, Tommy Schabel, Felix Hägele, Lukas König, Johannes Beyer



Komm zum Schwimmverein
Schwimmen im Verein macht Spaß!

E ***aktiv markt***

EDEKA

Seitz

Schwäbisch-Gmünd
Eutighofer Str. 59
Tel.: 07171 925160



**Wir lieben
Lebensmittel.**



3. Intern. Winterschwimmfest in Stuttgart-Untertürkheim

Die erfolgreichste Schwimmerin des SVG, die sich unter das stark besetzte Teilnehmerfeld mischte, war **Emilia Zeh (2007)**. Emilia verzeichnete bei allen ihren fünf Starts große Leistungssteigerungen und konnte jeweils Bestzeiten erzielen, sowie sich über vier Siege in der C-Jugendwertung freuen. Über alle geschwommenen Brustdistanzen von 50 m (37,80 Sek.) über 100 m (1:22,02 Min.) und 200 m (2:55,86 Min.) erreichte sie die Qualifikationszeiten für die Süddeutschen Jahrgangsmeisterschaften. Besonders erwähnenswert ist ihr Sieg über 200 m Lagen mit einer hervorragenden Zeit von 2:38,92 Min. mit der sie ebenfalls die Süddeutsche Norm erreichte.

Ebenfalls sehr erfolgreich war **Marit Boomers (2008)**. Auch sie stellte ihre derzeitige Form unter Beweis, erzielte ebenfalls nur Bestzeiten mit guten Leistungssteigerungen. Sie durfte sich über einen Sieg über 50 m Schmetterling (34,19 Sek.) und einen zweiten Platz über 100 m Schmetterling freuen. Ihre besten schwimmerischen Leistungen zeigte sie über 100 F (1:08,30 Min.) und 50 F (30,99 Sek.) und konnte sich ebenfalls für die Süddeutschen empfehlen.

Als einziger Schwimmer nahm **Lenny Kientz (2007)** am Vierkampf teil. Hierzu mussten alle 100 m Distanzen nacheinander, wie auch die 200 m Lagen an einem Vormittag absolviert werden. Top in Form präsentierte er sich über 100 m Schmetterling (1:17,33 Min.) und 100 m

Freistil (1:07,50 Min.). Außer über den Vierkampfsieg in der Gesamtwertung konnte sich Lenny über zwei weitere Bestzeiten freuen.

Felix Strampfer (2008) und **Heike Stotz (2007)** waren am Wochenende ebenfalls am Start, konnten aber krankheitsbedingt leider nicht ihr Potential abrufen. Heike konnte sich dennoch über zwei dritte Plätze über 100 m Brust (1:26,89 Min.) und 200 m Brust (3:05,42 Min.) freuen wie auch eine neue Bestzeit über 100 m Rücken in 1:19,66 Min. erzielen. Zwei vierte Plätze erreichte sie über 200 m Lagen (2:51,13 Min.) und 50 m Brust (39,78 Sek.). Felix erzielte seine größte individuelle Leistungssteigerung über 100 m Freistil (1:12,07 Min.) und wurde zweimal Dritter über 50 m Brust (40,99 Sek.) und über 200 Brust (3:17,70 Min.). Außerdem startete er noch über 100 m Brust (1:32,87 Min.).

Die beiden Nachwuchsschwimmerinnen **Irmela Zeh (2009)** und **Eileen Weisshaupt (2009)** zeigten ebenfalls ihre aktuelle gute Form und konnten sich jeweils über 4 Goldmedaillen und je eine Silbermedaille freuen. **Irmela** konnte bei allen ihren 5 Starts Bestzeiten erzielen. Besonders erwähnenswert sind ihre 200 m Brust in einer Zeit von 3:17,53 Min. Außerdem siegte die Brust- und Kraulspezialistin noch über 100 m Brust (1:33,60 Min.), 100 m Freistil (1:11,73 Min.) und 200 m Freistil mit einer Zeit von 2:36,18 Min. Auch **Eileen Weisshaupt** erschwamm sich bei 5 Starts 4

neue Bestzeiten. Sie zeigte wer die Schmetterlingsstrecken beherrscht und siegte über 50 m (37,56 Sek.), 100 m (1:24,65 Min. / Altersklassenrekord des

SVG), 200 m (3:03,77 Min.) und über 200 m Lagen in einer Zeit von 2:56,14 Min.



von links: Heike Stotz, Eilen Weishaupt, Irmela Zeh, Emilia Zeh, Marit Boomers

Jugendmannschaftsmeisterschaften (JMM) Württemberg-Finale

Der SVG schickte in den Jahrgängen 2007 und jünger je eine Mädchen- und Jungenmannschaft bei der JMM zum Württembergfinale an den Start.

Von 9 gestarteten Mannschaften belegten die Mädchen am Ende mit 7.924 Punkten einen guten 4. Platz. **Emilia Zeh** (JG 2007) war mit 2.120 Gesamtpunkten die eifrigste Punktesammlerin. Sie er-

reichte über 100 m Freistil in 1:05,36 Min. mit 454 Punkten auch das beste Einzelergebnis. Ihre Schwester **Irmela** (JG 2009) folgte dahinter mit 1.619 Punkten. Mit weiteren guten Leistungen waren am Gesamterfolg **Marit Boomers** (JG 2008) mit 1.015 Punkte, **Lisa Döring** (JG 2007) mit 315 Punkte, **Pia Munz** (JG 2007) mit 613 Punkte, **Leni Sauter** (JG

2007) mit 230 Punkte und **Eileen Weishaupt** (JG 2009) mit 944 Punkte beteiligt. In der Freistil- und Lagenstaffel über 4 x 50 Meter kamen dann nochmals 1.068 Punkte dazu.

Bester Punktesammler bei den Jungen war **Lenny Kientz** (JG 2007) der 1.430 Punkte beisteuern konnte. Lenny konnte in allen seinen Rennen mit neuen Bestzeiten aus dem Becken steigen. Ein besonders starkes Rennen zeigte er über die 100 m Lagen mit 1.14,23 Min. **Dominik Abele** (JG 2007) konnte 1078 Punkte sammeln und schwamm über die 100

Freistil eine tolle neue Bestzeit mit 1.08,05 Minuten. **Felix Strampfer** (JG 2008) und **Noah Jaumann** (JG 2007) kämpften sich trotz gesundheitlicher Einschränkungen durch ihre Rennen und sicherten so ihrem Team wichtige Punkte. Über die Rückenstrecken schwamm **Nino Riedel** (JG 2008). **Jakob Lillich** (JG 2009) konnte über die Bruststrecken überzeugen. **Timo Scherer** (JG 2010) war der jüngste im Team. Mit den erzielten 4.978 Punkten reichte es am Ende zu Platz 7 von 10 gestarteten Mannschaften.



vordere Reihe v. links: Sascha Rofka, Pia Munz, Marit Boomers, Leni Sauter, Timo Scherer, Lisa Döring, Dominik Abele, Nino Riedel, Frank Wendel, Karin Zeh, hintere Reihe v. links: Hannah Hägele, Emilia Zeh, Irmela Zeh, Eileen Weishaupt, Jakob Lillich, Felix Stampfer, Lenny Kientz



Komm zum Schwimmverein
Schwimmen dient der Gesundheit!

A photograph of two men standing outdoors near a food truck. The man on the left is wearing a yellow jacket and a backpack, while the man on the right is in a dark suit and glasses. They are both smiling and talking. The food truck in the background has a woman working inside, and another person is standing near it. The scene is set on a paved area with a building in the background.

Über Geld sprechen ist einfach.



ksk-ostalb.de

Weil die Sparkasse nah ist
und auf Geldfragen die
richtigen Antworten hat.

LB≡BW

LBS

Sparkassen
Versicherung



Wenn's um Geld geht

Kreissparkasse
Ostalb

Ba-Wü Meisterschaften „lange Stecken“

Mit elf Schwimmerinnen und einem Schwimmer ging ein kleines Team des SVG in Untertürkheim bei der ersten Meisterschaft des Jahres 2020 an den Start. In dem sehr stark besetzten Teilnehmerfeld aus 49 Vereinen mit mehr als 400 Meldungen konnten sich die Gmünder Trainer über einen Titelgewinn durch **Flora Talgner** und zwei dritten Plätzen durch die erst 10-jährigen Schwimmerinnen **Eileen Weishaupt** und **Irmela Zeh** freuen.



Flora Talgner



Irmela Zeh

Nach zwei vierten Plätzen über 400 m Lagen in 6:20,77 Min. und 800 m Freistil in 11:11,58 Min. konnte **Irmela Zeh** sich auf der langen 1500 m Freistilstrecke als Dritte in 21:10,76 Min. die Bronzemedaille erkämpfen. Auf dem Weg dorthin stellte sie mit den Zwischenzeiten jeweils Altersklassenrekorde für den Bereich des Gmünder Schwimmvereins auf.

Auch **Eileen Weishaupt** (2009) durfte sich als Dritte über 400 m Lagen mit dem Altersklassenrekord von 6:15,37 Min. über die Bronzemedaille freuen. In einem klug eingeteilten Rennen konnte die Schmetterlingsspezialistin über 1500 m Freistil in 21:16,91 Min. als Vierte ins Ziel kommen.

Emilia Zeh (2007) war dreimal am Start: Über 400 m Lagen erzielte sie in 5:48,44 Min. Bestzeit (Platz 7), während sie über 1500 m in 20:17,23 Min. einen 39 Jahre alten Altersklassenrekord auslöschen konnte und damit die Qualifikationszeit für die „Süddeutschen“ in Würzburg schaffte.

Die 800 m Freistil beendete Emilia als Achte in guten 10:25,00 Min.

Heike Stotz steigerte sich als Zehnte über 400 m Lagen auf 5:58,17 Min.

Als einziger männlicher Gmünder Teilnehmer konnte **Lenny Kientz** (2007) über 400 m Lagen in 5:53,78 Min. auf Rang sieben schwimmen.

Sieben Mädchen des Perspektivteams Mädchen starteten ebenfalls. **Flora Talgner** (2003) konnte in einem mutigen Rennen zum ersten Mal unter 10 Min. bleiben und in 9:58,35 Min. den

Sanitäre Installationen
Badplanung
Regenwasseranlagen
Heizsysteme
Erdgas- / Flüssiggasanlagen
Solaranlagen
Bauflaschnerei
Kundendienst



SPAZIERER Wasser-Wärme-Flaschnerei

Einhornstraße 118 – 73529 Straßdorf
Telefon 07171/94 93 65 – Fax 07171/4 20 01



BACKKULTUR

MAN
SCHMECKT
ES



Titel der Baden-Württembergischen Jahrgangs-Meisterin gewinnen.

Sehr gut in Form schwamm **Ida Schneider** (2005) über 400 m Lagen und 800 m Freistil in neuen persönlichen Bestzeiten von 5:30,02 und 10:00,69 Min. auf die Plätze sechs und sieben.

Siebte wurde **Kathrin Stotz** (2005) über 400 m Lagen in 5:35,92 Min. Über 800 m Freistil schwamm sie ein famoses Rennen und verbesserte sich als Elfte auf 10:06,38 Min.

Unter ihren Möglichkeiten schwammen

die dem Jahrgang 2005 angehörenden Zwillinge **Marie** und **Paula Fuchs**, die ihre Rennen über 800 m Freistil nach 10:11,29 und 10:17,07 Min. als Viertehnte- und Siebzehnte beendeten. Zum ersten Mal schwammen **Leni Frank** (2006) und **Mila Funk** (2006) bei den Langstreckenmeisterschaften. Leni verbesserte sich als Siebte über 400 m Lagen auf 6:01,77 Min. und Mila erreichte nach 11:03,47 Min. über 800 m Freistil Platz neun.

Süddeutsche Meisterschaften und Jahrgangsmeisterschaften lange Strecken

Drei Aktive des SVG starteten in Würzburg.

Der erfolgreichste Teilnehmer war **Max Luca Schenke** (JG 2002). Über 1500 m Freistil belegte er den 4. Platz in sehr guten 16:42,05 Min. Die 400 m Lagen brachten ihn in 4:53,27 Min. auf Platz 2. Dieselbe Platzierung erreichte er über 800 m Freistil nach 8:48,45 Min. Alle drei Leistungen bedeuteten persönliche Bestzeiten. Sein Bruder **Hannes Schenke** (JG 2004) schwamm dieselben Strecken. Auch er erzielte jeweils drei persönliche Bestzeiten. Platz 4 in 8:57,32 Min. über 800 m Freistil ergaben seine beste

Platzierung. Mit knapp 27 Sekunden Steigerung auf 17:10,97 Min. über 1500 m Freistil gelang ihm Platz 5. Platz 8 über 400 m Lagen in 5:03,13 Min. rundeten seinen Wettkampf ab.

Emilia Zeh (JG 2008) schwamm ebenfalls alle drei möglichen Wettkämpfe. Einen SVG-Altersklassenrekord erzielte sie über 1500 m Freistil, die sie erstmals unter 20 Minuten schwamm (19:42,85 Min). Gut liefen auch die 400 m Lagen in 5:45,83 Min. Die schweren Rennen „in den Knochen“ kam Emilia dann über 800 m Freistil in 10:40,39 Min. nicht ganz an ihre Bestleistung heran.



**Tritt ein –
Spring rein!**



Swim-Race-Days in Dortmund

Auf Einladung des Baden-Württembergischen Schwimmverbandes durfte **Irmela Zeh** (JG 2009) mit der Auswahlmannschaft des Verbandes die Swim-Race-Days in Dortmund besuchen. Besetzt war der Wettkampf mit Teilnehmern aus 8 Nationen und knapp 4000 Starts.

Gleich am ersten Vormittag ging Irmela Zeh viermal an den Start und konnte ihre derzeitige Form unter Beweis stellen. Nach einer Silbermedaille über 50 m Freistil mit persönlicher Bestzeit (32,34 Sek.) folgte der souveräne Sieg mit 8 Sekunden Vorsprung über 200 m Lagen (2:57,91 Min.) Sie siegte über 50 m Brust erneut mit persönlicher Bestzeit in 42,07 Sek. Auch über die darauffolgenden 200 m Freistil verbesserte sie ihre persönliche Bestzeit um 4 Sekunden und siegte mit einer Zeit von 2:33,73 Min. und stellte damit für den SVG gleichzeitig einen neuen Altersklassenrekord auf.

Am zweiten Tag durfte Irmela erneut ihre mentale Stärke und Ausdauer mit fünf Starts innerhalb von 4 Stunden unter Beweis stellen. Nach der 50 m Schmetterlingsdistanz, wo sie Silber gewann, ging es auf die kräftezehrende

Strecke über 400 m Freistil. Sie ließ ihrer Konkurrenz aus dem In- und Ausland keine Chance und schlug mit der hervorragenden Zeit von 5:22,69 Min. und 23 Sekunden Vorsprung als Erste an. Mit dieser Leistung durfte Irmela sich über eine weitere Goldmedaille und den nächsten Altersklassenrekord für den SVG freuen. Über 50 m Rücken in 38,87 Sek. konnte sie sich enorm steigern und eine Silbermedaille holen. Die 100 m Brust ergaben erneut eine Bestzeit und bedeuteten ihren fünften Sieg (1:31,33 Min.). Fast ohne Pause ging es über 100 m Freistil (1:12,87 Min.) weiter, wo sie sich ihren neunten Podestplatz erschwamm und sich über eine Silbermedaille freuen durfte.



Irmela Zeh

Kaderberufung Eileen Weishaupt

Eine erfreuliche Nachricht erreichte den SVG: **Eileen Weishaupt** (Jg. 2009) wurde vom Schwimmverband Baden-Württemberg in den D2-Landeskader nachnominiert.

Eileen ist, vor allem auf den Delphin-Strecken, ein großes Talent so Trainer **Patrick Engel**, der Eileen seit ihren ersten Trainings- und Wettkampfmeter im Jahr 2016 begleitet. Sie hat schon einige Er-

folge und Landestitel sammeln können. Im November 2019 erschwamm sich die Viertklässlerin aus Welzheim über ihre Paradenstrecke 200 m Schmetterling ihren ersten Württembergischen Altersklassenrekord auf der 25m Bahn der 10-Jährigen. Im Dezember folgten zwei weitere Rekorde auf der 50 m Bahn über 100 m Schmetterling und 200 m Freistil. Diese Erfolge und Ihre erreichten Rudolphpunkte führten zu der nachträglichen Nominierung in den Landeskader.

„Alle Texte zu den Berichten der Wettkämpfe: Anna-Maria Kubelke, Peter Stich, Winfried Hofele“



Eileen Weishaupt und Patrick Engel

Sportlerehrung der Stadt Schwäbisch Gmünd



Wahl zum Sportler des Jahres:

Philipp Dalferth, 2. von links neben den beiden Leichtathleten **Eric Maihöfer** und **Michael Kucher**, durfte sich über Platz 2 freuen.



Sportlerehrung unserer Aktiven Von links vord. Reihe: Anna-Lisa Barth, Hannah Hägele, Hanna Fuchs, Trainer Patrick Engel
Von links hint. Reihe: Max Schenke, Tommy Schabel, Philipp Dalferth, Fabian Blessing, Marc Schneider und Nils Wendel



Sportlerehrung unserer Masters
Von links: Wolfgang Kregler, Otto Horvath, Claudia Strnad, Roland Wendel, Klaus Osterroth, Roland Aubele

Weihnachtsschwimmen

Beim traditionellen Weihnachtsschwimmen zeigte die erste Leistungsgruppe ein paar ihrer Übungen für Wassergefühl und Muskelkraftstärkung: flotte Schwimsprints unter erschwerten Bedingungen, mit Widerstandskleidung, gegen Gummiseile, und das Hochhangeln am 5 m langen Seil.

Auch für die Schwimmanfänger gibt es beim SVG eine ausgefeilte Methodik. Die Kinder konnten ihre 25m-Strecke gut bewältigen, denn ihr Unterricht, der sich für sie als abwechslungsreicher Spaß mit viel Spielzeug im Wasser anfühlt, legt von Beginn an die nötige Basis für alle Schwimmlagen. Danach durften sie die

motivationspsychologisch fundierten SwimStar-Abzeichen absolvieren, wo die Kernbewegungen geprüft werden, welche für die jeweils nächste Leistungsstufe beherrscht werden müssen. Die Größeren konnten sich in den verschiedenen Schwimmstilen über die 50 m Distanz messen.

Weihnachtlichen Lichterzauber malte die Leistungsgruppe der E-Jugend ins Wasser, eine besinnliche Einstimmung auf den folgenden Nikolausbesuch, der den Schwimmkindern Lob und leckere Geschenke brachte.

Der nächste Höhepunkt erforderte eine generationsübergreifende Kooperation:



v. links: Familie Rofka (älteste Staffel), Familie Hargesheimer (jüngste Staffel), Familie Wendel (schnellste Staffel)



Der Besuch vom Nikolaus

15 Dreier-Teams wagten sich an die Familienstaffel über 100m. Mit 1,12 Sekunden Vorsprung auf **Stefan, Louis** und **Sofia Anderle** konnten **Roland, Nils** und **Eric Wendel** routiniert erneut ihren Titel halten. Als jüngste Familie zum dritten Mal in Folge gelang dies auch **Familie Hargesheimer**, diesmal mit **Mika, Kimi** und **Jürgen**. Nur 14 Sekunden hinter den Siegern erreichte die älteste Familie, **Solveig, Aribert** und **Sascha Rofka**, den vierten Platz.

Tabelle der Jahrgangssieger:

50m Brust: Blessing Fabian (Jg. 2003); Maier Anna, Bosche Jewgeni (06); Zeh Emilia, Kientz Lenny (07); Boomers Marit, Strampfer Felix (08); Zeh Irmela, Lillich Jakob (09); Boomers Alina, Lieby Emil (10); Grahn Mia, Lillich Johannes (11)
50 m Freistil: Kühnle-Canon Dario (03); Hägele Felix (04); Beyer Johannes (05);

Sittner Amalia, Hannig Thies (06); Zeh Emilia, Kientz Lenny (07); Boomers Marit, Strampfer Felix (08); Weishaupt Eileen, Lillich Jakob (09); Rösch Lotta, Engel Elias (10); Grahn Mia, Bosche Alexander (11)

50m Rücken: Kleinschmidt Per (98); Schabel Tommy (02); Kohleisen Yannik (03); Mayer Anna, Bosche Jewgeni (06); Zeh Emilia, Kientz Lenny (07); Boomers Marit, Strampfer Felix (08); Weishaupt Eileen, Lillich Jakob (09); Boomers Alina, Lieby Emil (10); Grahn Mia (11)

50 m Schmetterling: Talgner Flora (03); Funk Mila, Boomers Lukas (06); Zeh Emilia, Kientz Lenny (07); Boomers Marit, Strampfer Felix (08); Eileen Weishaupt, Lillich Jakob (09); Boomers Alina, Lieby Emil (10); Mikulic Michelle, Lillich Johannes (11)

100 m Lagen: Wendel Eric (96); Blessing Fabian (00); Kohleisen Yannik (03).

Barbara Held

Die neuen Schwimmbabzeichen seit 01.01.2020

Vorbereitende Prüfungen auf das Schwimmen

1. Anfängerzeugnis (Seepferdchen)

Leistungen :

Sprung vom Beckenrand mit anschließendem 25 m Schwimmen in einer Schwimmart in Bauch- oder Rückenlage. (Grobform, während des Schwimmens in Bauchlage erkennbar ins Wasser ausatmen) . Heraufholen eines Gegenstandes mit den Händen aus schultertiefem Wasser (Schultertiefe bezogen auf den Prüfling)
 Kenntnis von Baderegeln

2. Schwimmprüfungen

2.1 Deutscher Schwimmpass

Der Deutsche Schwimmpass für Erwachsene und der Deutsche Jugendschwimmpass werden zu einem zusammengefasst.

Das Ergebnis ist der Deutsche Schwimmpass.

Die Abzeichen werden vom Deutschen Jugendschwimmpass übernommen. Das für die Schule wichtige Deutsche Schwimmabzeichen in Bronze ist jetzt eindeutig formuliert. Die Aufgabe besteht darin, mit einem Sprung kopfwärts beginnend, 15 Minuten am Stück zu Schwimmen. In dieser Zeit sind mindestens 200 m zurückzulegen, davon 150 m in Bauch- oder Rückenlage in einer erkennbaren Schwimmart und 50 m in der anderen Körperlage. Der Wechsel der Körperlage erfolgt während des Schwimmens auf der Schwimmbahn ohne Festhalten. Die Tauch- und Sprungaufgabe sind geblieben. Die Stufen Silber und Gold wurden ebenfalls zusammengeführt. Die Altersbegrenzung für die Stufe Gold ist aufgehoben.

2.1.1 Deutsches Schwimmabzeichen – Bronze

Leistungen :

Sprung kopfwärts vom Beckenrand und 15 min Schwimmen. In dieser Zeit sind mindestens 200 m zurückzulegen, davon 150 m in Bauch- oder Rückenlage in einer erkennbaren Schwimmart und 50 m in der anderen Körperlage (Wechsel der Körperlage während des Schwimmens auf der Schwimmbahn ohne Festhalten).

Fachbetrieb für moderne und
intelligente Gebäudetechnik

HAMLER

ELEKTROTECHNIK

PLANUNGSBÜRO

Hamler GmbH
Siemensring 22
73557 Mutlangen

fon 07171 66557
fax 07171 931474

info@hamler.de
www.hamler.de

Einmal ca. 2 m Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Heraufholen eines kleinen Gegenstandes (z.B. kleiner Tauchring).

Ein Paketsprung vom Startblock oder 1-m-Brett.

Kenntnis von Baderegeln.

2.1.2 Deutsches Schwimmbabzeichen – Silber

Leistungen :

Sprung kopfwärts vom Beckenrand und 20 min Schwimmen. In dieser Zeit sind mindestens 400 m zurückzulegen, davon 300 m in Bauch- oder Rückenlage, in einer erkennbaren Schwimmart und 100m in der anderen Körperlage (Wechsel der Körperlage während des Schwimmens auf der Schwimmbahn ohne Festhalten).

Zweimal ca. 2 m Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Heraufholen je eines kleinen Gegenstandes (z.B. kleinen Tauchringen).

10 m Streckentauchen mit Abstoßen vom Beckenrand im Wasser.

Ein Sprung aus 3 m Höhe oder 2 verschiedene Sprünge aus 1 m Höhe.

Kenntnis von Baderegeln und Verhalten zur Selbstrettung (z. B. Verhalten bei Erschöpfung, Lösen von Krämpfen).

2.1.3 Deutsches Schwimmbabzeichen – Gold

Leistungen :

Sprung kopfwärts vom Beckenrand und 30 min Schwimmen. In dieser Zeit sind mindestens 800 m zurückzulegen, davon 650 m in Bauch- oder Rückenlage in einer erkennbaren Schwimmart und 150 m in der anderen Körperlage (Wechsel der Körperlage während des Schwimmens auf der Schwimmbahn ohne Festhalten).

Startsprung und 25 m Kraulschwimmen.

Startsprung und 50 m Brustschwimmen in höchstens 1:15 min.

50 m Rückenschwimmen mit Grätschschwung ohne Armtätigkeit oder Rückenkraulschwimmen.

10 m Streckentauchen aus der Schwimmage (ohne Abstoßen vom Beckenrand).

Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Heraufholen von drei kleinen Gegenständen (z.B. kleinen Tauchringen) aus einer Wassertiefe von etwa zwei Metern innerhalb von 3 min mit höchstens 3 Tauchversuchen.

ein Sprung aus 3 m Höhe oder 2 verschiedene Sprünge aus 1 m Höhe.

50 m Transportschwimmen: Schieben oder Ziehen.

Kenntnis der: - Baderegeln - Hilfe bei Bade,- Boots- und Eisunfällen (Selbstrettung und einfache Fremdreitung)

Ausführungsbestimmungen für vorbereitende Prüfungen und Schwimmprüfungen

Vorbereitende Prüfungen Die vorbereitenden Prüfungen erfüllen eine wichtige Funktion der Motivation zum Erreichen des sicheren Schwimmens, erfüllen jedoch nicht die Anforderungen an das sichere Schwimmen. Weil jede Schwimmart als Anfängerschwimmart geeignet ist, erfolgt keine Festlegung auf eine bestimmte Anfängerschwimmart.

Prüfungen zum Deutschen Schwimmpass

Die Schwimmprüfungen beschreiben ein erreichtes Niveau einer allgemeinen Grundausbildung im Schwimmen und der Kompetenz zur Selbstrettung. Es wird nicht zwischen Prüfungen für Kinder und Jugendlichen sowie Erwachsenen differenziert. Der Deutsche Schwimmpass umfasst folgende drei Leistungsstufen: - Deutsches Schwimmabzeichen - Bronze - Deutsches Schwimmabzeichen - Silber - Deutsches Schwimmabzeichen - Gold. Für jede Stufe der Schwimmprüfungen gibt es ein Abzeichen. Nur die beurkundete Prüfung berechtigt zum Tragen der entsprechenden Abzeichen. Es wird empfohlen, die Prüfungen für den Deutschen Schwimmpass in der vorgenannten Reihenfolge (Bronze, Silber, Gold) einzeln abzulegen. Die Prüfungen für jedes einzelne Schwimmzeugnis müssen (nach Abschluss der entsprechenden Ausbildung) in einem Zeitraum von 2 Monaten abgelegt werden, gerechnet vom Tag der ersten erfüllten Bedingung an. Schwimmprüfungen dürfen nur dort abgenommen werden, wo die Wassertiefe die Körpergröße des Prüflings überschreitet. Der Sprung vom Beckenrand muss ins tiefe Wasser erfolgen. Deutliches Abspringen und vollständiges Eintauchen ist notwendig.

Bei der Prüfung zum Deutschen Schwimmabzeichen in der Stufe – Bronze wird der Startsprung mit Ausgleiten durchgeführt. Beim Deutschen Schwimmabzeichen – Gold muss das Kraulschwimmen mit regelmäßiger Atmung durchgeführt werden. Die erzielten und gemessenen Einzelleistungen können in die Urkunde eingetragen werden.

Für das Tieftauchen werden am besten kleine Tauchringe oder Teller aus Gummi verwendet. Der Schwimmer muss voll aufgetaucht sein und den ertauchten Gegenstand aus dem Wasser halten bzw. an Land werfen. Für die Mehrfach-Tauchübungen sollen 6 Teller oder Ringe auf einer Grundfläche von ca. 5 x 5 m in etwa 2 m Wassertiefe verteilt werden. In natürlichen Gewässern kann Tieftauchen und Heranholen von Kies o. ä. verlangt werden. Menschen mit Behinderung werden in die Schwimmausbildung einbezogen, soweit dies ihre Beeinträchtigung erlaubt. Erbrachte Einzelleistungen der Schwimmabzeichen können bescheinigt werden. Der Prüfungsberechtigte befindet darüber, ob bei Erfüllung der Grundsätze des sicheren Schwimmens (siehe Punkt I) ein Deutsches Schwimmabzeichen (jeweils in den Stufen Bronze, Silber, Gold) zuerkannt wird.

Gabi von Abel

Wasser erleben – Voraussetzung für das spätere Schwimmen können

Im Rahmen eines Projektes zum Kennenlernen verschiedener Sportarten besuchte im Oktober 2019 eine Gruppe Kinder des Kindergarten DonBosco Mutlangen das Mutlantis.

Zusammen mit den Erzieherinnen und

Übungsleiterin Gabi von Abel hatten die Kinder sichtlich viel Spaß im Nass. Es wurde gespritzt, geblubbert, gespielt, gerutscht und vieles mehr. Viel zu schnell war die Zeit vorbei.

Gabi von Abel



Haftungsfragen und Corona lassen die Kooperationen mit Schulen und Kindergärten stillstehen

Das Schuljahr begann sehr vielversprechend und alles lief rund.

16 Kooperationen mit Schulen und 6 Kooperationen mit Kindergärten wurden von unseren großartigen Übungsleiter*innen sowie von unserem FSJler betreut.

Leider kam es Anfang des Jahres auf einem Spielplatz zu einem tragischen Unfall mit Todesfolge eines Kindergartenkindes. Dabei entstanden zu Beginn des Halbjahres große Verunsicherungen seitens der Erzieherinnen und letztendlich auch unserer Übungsleiterinnen, so dass ein paar unserer Kooperationen gestoppt wurden.

Es stellten sich vor allem die Fragen, ob jede*r Erzieher*in ebenfalls die DLRG-Rettungsschwimmfähigkeit aufweisen muss und ob die Anzahl an begleitenden Personen ausreichend ist. Diese Fragen wurden uns von der Unfallkasse beantwortet und ließen uns aufatmen.

So wie die Kooperationen durchgeführt wurden, waren wir rechtlich auf der sicheren Seite. Die Rettungsfähigkeit in „Silber“ weisen unsere Übungsleiter*innen auf, der empfohlene Betreuungsschlüssel 1:5 und präventive organisatorische Maßnahmen werden eingehalten. Bei Schulen jedoch müssen auch die Lehrer*innen rettungsfähig sein, so dass eine Kooperation (von zweien) mit der Hardtschule momentan auf Eis liegt. Kaum konnten wir diese rechtlichen Fragen klären, lies der Corona Virus uns alle zum Stillstand kommen.

Kindergärten und Schulen wurden geschlossen und auch die Hallenbäder. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschluss ist immer noch Stillstand. Wir hoffen alle sehr, dass es bald wieder los gehen kann und die Pause ein Ende hat.

Wie sehr vermisst man in diesen verrückten seltsamen Zeiten den Badespaß?!

Stephanie Lewis

PHYSIOPRAXIS
Reiner Nist



AMBULANTE SCHWERPUNKTPRAXIS

*Physiotherapie Manuelle Lymphdrainage Akutphase
Manuelle Therapie Kiefergelenkstherapie*

Uferstraße 54 | 73525 Schwäbisch Gmünd | Tel. 07171 309 58 | www.physiopraxis-nist.de

Mitglied im Lymphnetzwerk Ostwürttemberg

Geschichte des Schwimmens

Schwimmen lernen im 19. Jahrhundert - Vorübung auf dem Lande



In Ägypten hinterlassen Menschen Felsmalereien von Schwimmern (ca. 2500 v. Chr.)

Aus griechischer und römischer Zeit sind Hilfsmittel wie Binsengürtel, luftgefüllte Schläuche oder Korkschwimmgürtel erwähnt.

Die Römer schwammen im Tiber oder in Fischteichen (*Piscinae*). In der Kaiserzeit (27 v. Chr. bis 476 n. Chr.) entstanden größere Schwimmbecken innerhalb der Thermen.

1538 erschien das erste bekannte Schwimm-lehrbuch von Nikolaus Wynmann mit dem Titel „Der Schwimmer oder ein Zwiegespräch über die

Schwimmkunst.“ Es enthält eine Anleitung zum Erlernen des Bruststils. Vorbild ist der Frosch.

Johann Christoph Freidrich GutsMuth begründete in seinem 1798 erschienenen „Kleines Lehrbuch der Schwimmkunst zum Selbstunterricht“ eine systematische Schwimmausbildung. Unter anderem empfiehlt er eine allmähliche Gewöhnung an das Wasser, Trockenübungen an Land sowie Übungen mit dem Schwimmgürtel im Wasser.

In der Folgezeit wurden zunächst die Trockenübungen an Land ausgebaut.

Ab 1810 fand der Schwimmunterricht als Massenunterricht, zunächst in Militärschwimmschulen, statt. General Ernst von Pfuel hält Brustschwimmen für die beste Methode. Erstens: Die Soldaten können sehen, wohin sie schwimmen; Zweitens: mit dem Kopf über Wasser können sie die Befehle besser verstehen. Ernst von Pfuel machte die Angel-Lehrweise populär, wobei der Anfänger in einem Gurt hängt und auf Kommando die verschiedenen Schwimmbewegungen ausführt, zuerst auf einem Hocker am Beckenrand und dann im Wasser. Es war jedoch nicht einfach, seine Rekruten zum Sprung in das kühle Nass zu bewegen:

Erst um 1925 gelang die Loslösung von der mechanistischen Sicht des Schwimmens durch Kurt Wiessner. Dieser räumte der Wassergewöhnung wieder einen höheren Stellenwert ein und war

ein Verfechter des gerätelosen Schwimmunterrichts. Statt mit Zählkommandos ließ er die Schüler die Bewegungsabläufe schwungvoll und von Anfang an im Wasser ausführen. Er gilt damit als Wegbereiter der modernen Schwimmbildung.

1837: wurden in London die ersten öffentlichen Hallenbäder gebaut

min Gold über 400 Yard Brust und ist damit erster Olympiasieger im Brustschwimmen.

1924: erste Olympiasiegerin wird Lucy Morton aus Großbritannien in 3:33,2 min über 200m Brust

1936: um den Widerstand zu reduzieren, führen einige Schwimmer die Arme über Wasser nach vorn. Tetsuo Hamuro aus Japan wird Olympiasieger mit Delfinarmen und Brustbeinen.

1953: etabliert der Weltverband Schmetterling als vierte Schwimmart.

Brustschwimmen:

1904: gewinnt Georg Zacharias in 7:23,6

BRIGITTE-FRANK-STIFTUNG

Spenden erbeten!

Die Brigitte-Frank-Stiftung hat im September 2008 begonnen an Gmünder Grundschulen kostenlose Schwimmkurse anzubieten.

Alle beteiligten Lehrer, Schüler und Übungsleiter sind begeistert und freuen sich über die bereits erzielten Erfolge.

Eine nicht unerhebliche Anzahl an Kindern wurde in der Zwischenzeit vom Nichtschwimmer zum Schwimmer. Die Ausdehnung des Projektes auf alle Gmünder Grundschulen ist wünschenswert und erstrebenswert.

Dies alles geht nicht ohne finanzielle Mittel. Deshalb ist die Brigitte-Frank-Stiftung auf Spendengelder angewiesen. Wenn auch Sie sich von der Stiftungsidee angesprochen fühlen – Schülern der Gmünder Grundschulen kostenlosen Schwimmunterricht zu ermöglichen und den Leistungssport im Schwimmverein zu fördern –, dann bedanken wir uns jetzt schon für Ihre Spende.

Spendenkonto:

VR-Bank Ostalb IBAN: DE 17613901400101541007

1957: nachdem Masaru Furukawa bei seinem Olympiasieg fast die gesamte 200m Strecke tauchend zurücklegte, verbietet die FINA dies aus Sicherheitsgründen.

1968: werden 100m Brust olympisch

1980: als erste Frau schwimmt Ute Geweninger aus der DDR die 100m in 1:09,52min unter der Marke von 1:10min

1987: der Kopf darf jetzt auch komplett unter Wasser genommen werden, muss aber bei jedem Zug die Wasseroberfläche durchbrechen

2001 knackt Roman Sludnow als erster Brustschwimmer die Minute (00:59,97 min)

2017: 1:04,13 min schwimmt Lilly King bei der WM in Budapest. Bis heute ist keine Frau schneller als die US-Amerikanerin

2018: in Gwangju stellt Adam Peaty mit 56,88 sec den bis heute gültigen Weltrekord auf

Kraulschwimmen:

1844 findet der Begriff „crawl“ das erste Mal Erwähnung, als zwei Indigene aus Nordamerika bei einem Showrennen in London mit Abstand gewannen. Schockierte Beobachter berichten, die Schwimmer hätten wie Windmühlen um sich geschlagen und mit den Füßen auf das Wasser eingepöckelt.

1873 entwickelt John Arthur Trudgen einen Hybrid-Stil. Er kombiniert einen Kraularmzug mit einem Scheren-Beinschlag

1980er: Australische Athleten entwickeln den „Australian crawl“. In den USA krault der spätere Olympiasieger Charles Daniels mit einem 6er-Beinschlag. Der Stil erhält den Namen „American crawl“.

1911: der hawaiianische Surfer Duke Kahanamoku verbessert in Honolulu den Weltrekord über 100yards Freestyle auf 55,4 sec.

1912: in Stockholm dürfen erstmals Schwimmerinnen an den olympischen Spielen teilnehmen. In 1:22,2 min wird Fanny Durack erste Olympiasiegerin über 100m Freistil

1922: schwimmt Johnny Weissmüller als erster Mensch die 100m Freistil unter einer Minute (58,6 sec)

1962: unterbietet Dawn Fraser als erste Frau die Minutengrenze (59,9 sec)

1976: schwimmt James Montgomery in 49,99 sec Weltrekord

2009: sprintet der Brasilianer Cesar Cielo in 46,91 sec die bisher schnellste Zeit über 100 m.

2017: erzielt Sarah Sjöström bei der WM in Budapest den bis heute gültigen Weltrekord (51,71 sec)

Quellen: SWIM Nr:33 + 34; wikipedia; Ralph Ritzmann: Schwimmen mit Wellenbewegungen

Gabi von Abel



Komm zum Schwimmverein

Schwimmen im Verein macht Spaß!

Deutsche Kurzbahnmeisterschaften der Masters

Roland Aubele holt in Freiburg viermal Einzelgold. Weitere Titel für **Klaus Osterroht**, **Roland Wendel** und die 4 x 50 Meter-Freistilstaffel des SVG.

Das Corona-Virus stoppte bislang alle ausgeschriebenen Wettkämpfe unseres Seniorenteams im Jahr 2020. Der letzte Wettkampf fand Anfang Dezember in Freiburg statt. Bei den Deutschen Kurzbahn-Meisterschaften fischten die Gmünd sieben Gold-, drei Silber- und sechs Bronzemedallien aus dem dem 25-Meter-Becken des Westbades.

Überragender „Obergoldfisch“ war in der Altersklasse 75+ **Roland Aubele**. Der 76-jährige Waldstetter gewann souverän die Königsdisziplin 50 Meter Freistil in 33,34 Sekunden, die 50 Meter Schmetterling in 38,64 und die 50 Meter Brust in 42,69 Sekunden (knapp vor seinem Vereinskollegen **Klaus Osterroht**). Über 50 Meter Rücken (45,37) holte Aubele Bronze, über 100 Meter Lagen (1:33:20 Minuten) musste

er als Zweiter seinem Dauerrivalen **Kurt Körber** Platz eins überlassen. Dafür sicherte sich **Roland Aubele** klar vor dem Freiburger die Mehrkampfwertung in seiner Altersklasse.

Einen kompletten Medaillensatz erkämpfte sich in der AK 75+ **Klaus Osterroht**. Der Brustschwimmspezialist war über 100 Meter in 1:39:57 Minuten nicht zu schlagen, über 50 Meter musste er in 43,21 Sekunden allerdings knapp **Roland Aubele** den Sieg überlassen. Über die 200 Meter Lagen holte **Klaus Osterroht** in 3:48:33 Minuten die Bronzemedaille.

Roland Wendel trumpfte in der Altersklasse 60+ über 50 Meter Freistil groß auf – in tollen 27,45 Sekunden sicherte er sich die Goldmedaille. Knapp am Podest vorbei schwamm der SVG-Vereinsvorsitzende über 100 Meter Lagen (Vierter in 1:14:02 Minuten) und über 50 Meter Rücken (Fünfter in 36,95 Sekunden). Dafür schnappte er sich in der



Wichtige Mitteilung

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe des „TSCHAMBO“ ist am

30. September 2020

Vereinsnachrichten können nur bestehen, wenn der Redaktion rechtzeitig genügend Berichte vorliegen.

Alle Beiträge bitte an: dany.fuchs@gmx.net

Mehrkampfwertung die Bronzemedaille.

Hermann Winkler (AK 75+) überraschte nach zweijähriger Wettkampfpause mit der Vizemeisterschaft über 100 Meter Freistil (1:28:50). Über 50 Meter Freistil wurde er in 37,47 Sekunden Sechster, Platz fünf sicherte er sich über 50 Meter Schmetterling in 47,59 Sekunden. Zweimal Bronze gab es in der AK 70+ für **Winfried Hofele** – mit 3:00:06 Minuten unerwartet über 200 Meter Freistil und mit 1:31:72 Minuten über 100 Meter Rücken. Über 50 Meter Rücken verpasste er als Vierter in 40,34 Sekunden knapp das Podium.

Otto Horvath kam in der AK 70+ über 50 Meter Brust in 45,56 Sekunden als Siebter ins Ziel und über 50 Meter Freistil in 36,22 Sekunden als Achter. Für **Thilo Frank** (AK 50+) gab es über 50 Meter Rücken (37,76), 50 Meter Freistil (2945) und 100 Meter Lagen (1:17:12) Mittelfeldplätze.

Unter die Top Ten schafften es die beiden Gmünder Amazonen in der stark besetzten Altersklasse 45+. **Manuela Hieber** wurde über 100 Meter Rücken in 1:25:05 Minuten gute Sechste, über 50 Meter Freistil in 31,58 Sekunden Achte und über 50 Meter Rücken in 38,18 Sekunden Zehnte. Diesen Platz errang auch **Eva Stich** in der AK 50+ mit 1:26:55 über 100 Lagen, während ihre 35,14 Sekunden über 50 Meter Freistil zum 13. Rang reichten.

Auch in den Staffelwettbewerben der AK 280+ standen die Gmünder Schwimmer

auf dem Podest. Ganz oben als Deutscher Meister über 4 x 50 Meter Freistil **Roland Aubele** (34,98), **Winfried Hofele** (35,24), **Otto Horvath** (35,42) und **Roland Wendel** (32,41). In der Gesamtzeit von 2:18:05 ließ das SVG-Quartett die SG Essen klar hinter sich. Über 4 x 50 Meter Lagen hatten die Gmünder **Winfried Hofele**, **Klaus Osterroht**, **Roland Wendel** und **Roland Aubele** gegen die SG Wuppertal (2:26:93) mit den früheren Weltklasse-Schwimmern **Volkert Meuw**, **Peter Nocke**, **Jochen Roos** und Ex-Bundestrainer **Ralf Beckmann** keine Chance. Dass aber die SG Lindau (2:30:69) dem SVG (2:32:88) nur Bronze überließ, hatten die Gmünder sich selbst zuzuschreiben – weil sie Schmetterling- und Freistilschwimmer einfach hätten tauschen sollen.

In den Mixed-Staffeln über 4 x 50 Meter Lagen und 4 x 50 Meter Freistil der Altersklasse 240+ hofften die Damen **Manuela Hieber** und **Eva Stich** vergebens darauf, dass die Herren **Roland Aubele**, **Otto Horvath** und **Winfried Hofele** ihnen zu einer Medaille verhelfen. Die Freistilstaffel wurde Vierte, die Lagenstaffel Sechste.

Am Start in Freiburg waren auch zwei ehemalige Gmünder Schwimmerinnen – mit sensationellen Leistungen. Die vierfache Siegerin **Dagmar Frese (geb. Rehak)**, jetzt SG Hannover) schwamm über 50 Meter Brust in 38,12 Sekunden und über 100 Meter Brust in 1.25,16 Minuten sogar zwei neue Europarekorde in der Altersklasse 60. Gar fünf Meistertitel holte für die SG Hamburg **Marion**

Wolters (geb. Zoller) in der Altersklasse 50+ – über 100 Meter Lagen in 1:09:43, über 50 Meter Rücken in 31,37 Sekunden, über 100 Meter Rücken in 1:08:02 Minuten, über 100 Meter Freistil in 1:01:41 Minuten und über 50 Meter Freistil in der neuen deutschen Rekordzeit von 28,29 Sekunden. „Die Marion schwimmt nicht nur schnell, sie schwimmt auch extrem schön“, staunten ihre früheren Vereinskameraden.

Freude über gute Zeiten und Medaillen-

gewinne konnte aber bei keinem Teilnehmer der Wettkämpfe in Freiburg aufkommen. Im letzten Rennen über 4 x 100 Meter Lagen Mixed kollabierte der 71-jährige **Hans-Jürgen Schmidt**. Trotz sofortiger Reanimationsmaßnahmen verstarb der Essener in einer Freiburger Klinik. Die Frohnatur „Schmitte“ war mit seinen Kameraden in den Staffeln noch am Samstag und Sonntag auf der Bahn neben dem Gmünder Quartett geschwommen.

Winfried Hofele



Das erfolgreiche SVG-Team bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften, v. l.: Manuela Hieber, Roland Wendel, Marion Wolters (Zoller), Winfried Hofele, Klaus Osterroht, Thilo Frank, Hermann Winkler, Otto Horvath, Eva Stich, Roland Aubele, Dagmar Frese (Rehak)

Ein ganz besonderes Landtraining

Die **Goldfische** haben seit November ein weiteres Landtraining pro Woche. Ziel ist es die Kids nicht nur im Bereich Kraft weiter zu stärken, sondern auch die Beweglichkeit und Körperspannung zu trainieren. Freitags gleich nach dem Schwimmtraining dürfen die Goldfische mit Hilfe von Zirkeltrainings, Therabandworkouts und Bewegungsübungen sich richtig auspowern. Manchmal findet das Landtraining auch draußen auf der Bahntrasse statt, wobei die Kids gemeinsam spazieren und kleine Stopps

einlegen, um Sprints, Sprünge, Kraftübungen und vieles mehr einzubauen. Ein ganz besonderes Landtraining gab es im Winter, als die Kinder mit Familien sich zum Schlittschuhlaufen getroffen haben. Dabei sind alle ordentlich ins Schwitzen gekommen, weil die Kinder sich Spiele überlegt haben, die sehr anstrengend waren. Wer hätte gedacht, dass für das Schwimmen auch auf gefrorenem Wasser trainiert werden kann. Aber das wichtigste war, dass es allen Spaß gemacht hat.



Die Goldfische und Geschwister auf dem Eis



Agnes Hoerschkes, Raffaella Mikulic, Tilda Hannig

BEIM TOP JOB ARBEITGEBER IN WALDSTETTEN DURCHSTARTEN!

Wir sind auf der Suche nach:

■ Praktikanten	■ duale Studenten	■ Berufserfahrenen
■ Werkstudenten	■ Berufseinsteiger	

Bewerbe Dich noch heute unter: www.pts-prueftechnik.de/karriere
Gemeinsam in die Zukunft!

Top-Arbeitgeber 2018

Ausgebuchte Goldfische beim Weihnachtsschwimmen

Das Weihnachtsschwimmen 2019 war für die **Goldfische** ein sehr ereignisreicher Tag. Denn jeder Schwimmer und Schwimmerin sollte nicht nur jede 50m Strecke schwimmen, sondern sie waren auch eingeteilt für die jährliche Choreografie, bevor der Weihnachtsmann kommt. Für die Choreografie bekamen die Kinder Knicklichter um Hände und den Hals und das Licht im Hallenbad wurde erloschen. Auf die Lieder „Kling Glöckchen“ und „Schneeflöckchen“ tanzten die Schwimmer und Schwimmerinnen durch das Wasser und begeister-

ten die Zuschauer. Geübt wurde das Ganze im Mutlantis, wobei sich die Kids alle Übungen selbst ausgedacht haben.

Spannend für die **Goldfische** waren auch die 50m Schmetterling, die sie bisher noch nie bei einem Wettkampf geschwommen sind. Dafür gab es einen Deal mit der **Trainerin Anna Sobl**. Denn diese hat versprochen ebenfalls 50m Schmetterling zu schwimmen, damit alle Goldfische sich trauen. So geschah es und alle Kids und die Trainerin haben die Strecke erfolgreich gemeistert.



Bei so viel Training gibt's auch Mal eine Belohnung

Die **Goldfische** trainieren seit dieser Saison dreimal die Woche im Wasser und zweimal an Land. So viel Fleiß muss auch ab und zu belohnt werden. Gemeinsam

organisierten die Eltern der Goldfische eine Weihnachtsfeier. Dabei gab es allerlei Leckereien mit Punsch für kleine und Prosecco für große Schwimmer. Man



könnte meinen die Kids sind nach 2 Stunden Training über das Buffet hergefallen, aber die haben lieber noch weitere 2 Stunden Fange durch das Hallenbad gespielt. Anscheinend können wir das Training noch weiter steigern.

Eine weitere Belohnung gab es von der Trainerin für die Kinder die am häufigsten im Training waren. Denn Ehrgeiz und Durchhaltevermögen sind im Schwimmen besonders wichtig und das

soll auch belohnt werden. Aber eine Kleinigkeit gab es für alle Kids, weil alle Goldfische super motiviert sind und immer gut mitmachen. Das muss belohnt werden. Weiter so!

alle Berichte Anna Sobl

Trainerin Anna Sobl, Noemi Riedel, Michelle Mikolic, Raffaella Mikulic, Emil Licby, Johannes Lillich, Tilda Hannig

Zur DMS-Einstimmung im „Roten Löwen“ auf dem Rechberg



Leckere Schnitzel mit Spätzle- und Pommesplatte und Salat sowie ein nettes Beisammensein gab es zur Einstimmung auf den Kurzbahnhöhepunkt DMS für unsere Schwimmerinnen der 1. und 2. Damenmannschaft. Ein großes Dankeschön geht an **Gebhard Nuding vom Roten Löwen** für die leckere Bewirtung. Hervorragende Zeiten und gute Platzierungen in der Oberliga bzw. Württembergliga waren das Ergebnis.



**Tritt ein –
Spring rein!**



Schnuppern bei dem Bahnnachbarn in Mutlangen



Jetzt wissen wir, warum die Mädels so schnell sind.....

Wohnmöbel
Objektbau
Küchen Bäder
Fotorealistische Planung

Lösch

Möbel Design Natur

Möbelwerkstatt Lösch

73574 Iggingen | Kirchgasse 17 | Fon 07175 87 85 | Fax 07175 76 86

www.schreiner-loesch.de info@schreiner-loesch.de

Tanzabschlussball



Beim jährlichen Tanzabschlussball durften im Januar auch dieses Jahr wieder einige Schwimmerinnen und Schwimmer ihre elegante Seite zeigen und die Badehose bzw. den Badeanzug gegen Abendgarderobe eintauschen.

Von links: Paula Fuchs, Ida Schneider, Lena Hägele, Tim Klaus, Theodor Kubelke, Marie Fuchs

HolzLand
DISAM
www.holzland-disam.de

BRENNHOLZHOF
OSTALB

www.brennholz-hof-ostalb.de

Donzdorfer Straße 41 • Schwäbisch Gmünd-Straßdorf
Telefon (0 71 71) 9 47 11-0 • info@holzland-disam.de

Der Namensgeber des MUGELE-CUP wird 65 Jahre alt.

Unter seinem richtigen Namen ist er wohl den Wenigsten im Schwimmverein ein Begriff, nichtsdestotrotz ist er einer der wichtigsten Personen, die in den letzten Jahren maßgeblich dazu beigetragen haben, dass unser traditionelles Schwimmfest, der MUGELE CUP, wächst und gedeiht und uns allen viel Spaß macht.

Die Rede ist von **Werner Sippl**, Inhaber unseres Hauptsponsors der Firma MUGELE GMBH in Iggingen-Brainkofen, Spezialist für Transportverpackungen und Transporte in alle Welt.

Als vor einigen Jahren die Volksbank als Hauptsponsor ausstieg, stand die Veranstaltung vor dem Aus.

Durch eine glückliche Fügung und Zufälle konnten wir Werner Sippl, der bisher mit dem Schwimmsport noch keine großen Erfahrungen hatte, dafür gewinnen, die Hauptsponsorenschaft zu übernehmen.

Seitdem freuen wir uns über seine jährlichen Besuche und über seine Durchführung der Siegerehrungen bei der Veranstaltung, sowie sein Interesse am Schwimmsport, das auch durch den regelmäßigen Besuch der montäglichen Übungsstunden durch seine Tochter bekundet wird.

Auch wenn Werner Sippl durch seine



Das Bild zeigt Werner Sippl (ganz links) neben seinem Sohn Johannes bei einer seiner zahlreichen Siegerehrungen beim Mugele-Cup.

umfangreichen internationalen Geschäftsreisen nur selten im Hallenbad anzutreffen ist, so ist er doch stets über die Entwicklungen im Verein durch die ehemaligen „Donnerstagskicker“ bei Ihrem wöchentlichen Zusammentreffen im „Roten Löwen“ bestens informiert. Lieber Herr Sippl, wir wünschen Ihnen

zu Ihrem 65. Geburtstag alles Gute, insbesondere Gesundheit und weiterhin viel Schaffenskraft bei Ihren vielfältigen Aktivitäten.

Wir, der Schwimmverein sind glücklich, dass wir Sie haben.

Roland Wendel

50 Jahre - Herzlichen Glückwunsch Marcus



Marcus Schramm begann seine sportliche Laufbahn im Schwimmverein Schwäbisch Gmünd, wie viele andere erfolgreiche Schwimmer bei Roland Aubele. Dort durfte er so manche harte Serie trainieren z.B. 400er-Serien, die in erschreckender Häufigkeit auf dem Trainingsplan standen. Es sollte kein Fehler gewesen sein. Marcus wechselte dann in die 2. Mannschaft, die von „Sigger“ Wendel trainiert wurde. Mit viel Einsatz

im Training und Wettkampf gelang ihm dann der Sprung in die 1. Mannschaft zu Thomas Jäger. Marcus war auf den Schmetterling-Strecken aber vor allem auf den Freistilstrecken zu Hause und das tatsächlich über alle Distanzen. Im Alter von 16 Jahren schwamm er über 1.500 Meter 17:17,11 Minuten auf der 50m-Bahn (ohne Carbon-Hose). Mit dieser Zeit ist Marcus heute noch unter den 10 schnellsten Schwimmern des Vereins gelistet. Zu der damaligen Zeit hatten die Langstreckenschwimmer im Schwimmverein eher noch den Status von Exoten. So kam es dann auch, dass Sigger mit dem jungen Langstreckenschwimmer, als einzigem Schwimmer, zu den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften ins Ruhrgebiet fuhr. Mit einem sehr guten 9. Platz kamen Trainer und Schwimmer wieder in Gmünd an. Marcus konnte aber auch über die kurzen Distanzen überzeugen. Mit 51,90 Sekunden über 100 m Freistil geschwommen auf der Kurzbahn im Jahr 1991 steht er auch noch in der Bestenliste des Schwimmvereins auf Platz 10. Seit einigen Jahren ist Marcus als Trainer verschiedener Trainingsgruppen aktiv. Seine langjährige Erfahrung als Schwim-

mer und die Begeisterung für den Schwimmsport bringt er hier perfekt ein und es macht einfach Spaß gemeinsam mit ihm und Veit Botsch den Nachwuchs zu trainieren.

Lieber Marcus, die besten Glückwünsche zu Deinem runden Geburtstag im Namen Deiner ehemaligen Trainer, ehemaligen Schwimmkollegen, der Trainerkollegen und mir persönlich.

Frank Wendel

Holger Maier wird Vierzig



Was fällt mir als erstes ein, wenn ich an Holger denke? Endspurt und Staffel. Holger war in der Zeit, in der er bei mir trainiert hat, bekannt und berüchtigt für seine Endspurts. Die letzten Meter konnte er meistens deutlich für sich verbuchen und war damit sehr erfolgreich. Mir ist eines seiner ersten Rennen über 400m Freistil bei den Württembergischen Meisterschaften in Leonberg immer noch gut in Erinnerung. In einer unglaublich gu-

ten Zeit (als 11-jähriger ist er 5:08,20 geschwommen, zu dem Zeitpunkt die viertbeste Zeit aller 11-jährigen Deutschlands) und einem phänomenalen Endspurt, wurde er ganz knapp hinter seinem Dauerrivalen Ralf Knoll Zweiter. Da hat der Endspurt nicht ganz gereicht, was für ihn eher schwierig war. Denn er wollte immer gewinnen.

Dieser absolute Siegeswillen hat ihn auch zu einem super Staffelschwimmer gemacht. Egal ob im Training oder im Wettkampf: in Staffeln oder Mannschaftswettbewerben ist er immer über sich hinausgewachsen. Daher ist es kein Wunder, dass viele seiner Erfolge mit Staffeln zu tun haben. So nahm er 1998 mit der deutschen Jugendnationalmannschaft an den Jugendeuropameisterschaften in Antwerpen teil und schwamm in der Staffel mit. Er war in der ersten Gmünder Königsstaffel über 4x200m Freistil die unter 8 Minuten geschwommen ist. Außerdem war er Mitglied der Sprintstaffeln die bei Deutschen Kurzbahnmeisterschaften mehrfach den Sprung aufs Siegerpodest geschafft haben. Auch bei der DMS war Holger über lange Zeit eine sichere Bank auf den Kraulstrecken. Ich durfte Holger auf seinem Weg in den Leistungssport begleiten und hab ihn als

ehrgeizigen, aber sehr sozialen Schwimmer in meiner Trainingsgruppe erlebt. Die Trainingsarbeit mit ihm hat immer Spaß gemacht. Holger ist dem Schwimmverein als aktiver Schwimmer lange erhalten geblieben und war bis 2007 regelmäßig für den SVG bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften am Start. Und jetzt wird Holger 40. Ich denke, in der Zwischenzeit hat er gelernt seine

Kräfte über die ganze Distanz sinnvoll zu verteilen und nicht alles in den Endspurt zu packen. Daher ist er auch in seinem Beruf erfolgreich und ist Spezialist für die digitale Transformation von Steuerprozessen.

Lieber Holger, ich wünsche Dir im Namen des Schwimmvereins Gmünd alles Gute für das neue Lebensjahr.

Veit Botsch



Holger Maier, Johannes Moll, der dam. SVG-Trainer Hartmut Blume, Daniel Seifert und Florian Abele gelang die Vizemeisterschaft bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften 2003 über 4X50m Freistil in der Zeit von 1:30,95 min. Dies ist auch heute noch Vereinsrekord.

Stephani Lewis - Glückwünsche zum 40.



Stephi ist im SVG aufgewachsen und auch aktuell im Vorstand aktiv.

Stephi war eine sehr erfolgreiche Schwimmerin, die die meiste Zeit unter Jörg Scheifele, Uwe Nebel und Bernd Schabel trainierte. Sie war Kaderschwimmerin und Teilnehmerin bei

Deutschen Jahrgangsmeisterschaften. Mit ihren diversen württembergischen und Baden-Württembergischen Titeln war sie Stammgast bei der Gmünder Sportlerehrung.

Seit 2014 steht sie dem Verein als Koordinatorin der Schul- und Kindergärten-Kooperationen zur Verfügung.

In dieser Funktion haben wir Stephi kennen und schätzen gelernt. Für uns hat sie immer ein offenes Ohr und ist stets über WhatsApp erreichbar. Egal ob im Auto, beim Radfahren oder beim Kochen, eine Antwort kommt sofort per Sprachnachricht!

Wir hoffen gemeinsam mit Dir im Herbst wieder mit den Kooperationen durchstarten zu können!

Liebe Stephi, wir wünschen Dir alles Gute, viel Glück und Gesundheit und immer genügend Klopapier!

Claudia Schneider und Gabi von Abel



***Komm zum Schwimmverein
Schwimmen im Verein macht Spaß!***

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des 1. Halbjahres 2020

40. Geburtstag

- 21.1. Johanna Hörter
- 30.1. Holger Maier
- 19.2. Patrick Engel
- 5.4. Julia Fohr
- 8.4. Jasmina Mikulic
- 15.5. Bernd Deiß
- 13.6. Rosita Otum
- 16.6. Stephanie Lewis
- 23.6. Stefan Döring.

50. Geburtstag

- 5.1. Barbara Bopp
- 24.1. Andreas Reif
- 8.2. Marcus Schramm
- 16.2. Susanne Schenke
- 52.2. Bettina Kolb
- 28.2. Claus-Jürgen Barth
- 25.3. Elke Maurer
- 28.3. Manfred Schmid
- 4.4. Joachim Wagner
- 19.4. Simone Kientz
- 28.4. Jürgen Kümmel
- 1.5. Simone Foltyn

60. Geburtstag

- 8.5. Nadarajah Senthilrajah
- 14.5. Erik Schlicht
- 30.5. Johannes Schirle
- 24.6. Ekkehard von Abel

65. Geburtstag

- 28.2. Irene Grau
- 31.3. Rosalinde Kottmann
- 30.5. Werner Sippl
- 16.6. Wolfgang Häfner

70. Geburtstag

- 2.1. Inge Sonntag, unsere Stimme am Mikrofon beim Mugele-Cup
- 7.1. Hannelore Schoch
- 25.1. Günther Waldenmaier
- 3.3. Susanne Helbach-Grosser
- 5.3. Jürgen Seitz
- 19.3. Wolfgang Ruß
- 21.3. Erwin Willsch
- 23.3. Peter Stegmaier
- 24.4. Rose Maier
- 24.4. Otmar Ziller
- 16.5. Norbert Hahn

75. Geburtstag

- 9.3. Hans-Michael van de Loo

80. Geburtstag

- 22.1. Rosemarie Kohleisen

85. Geburtstag

- 8.5. Karl Mailänder

86. Geburtstag und älter

- 28.5. Hans-Jürgen Botsch 86 Jahre
- 31.3. Horst Göhringer 87 Jahre
- 27.6. Gabriele Gross 88 Jahre
- 11.6. Walter Gross 93 Jahre
- 26.6. Walter Botsch 93 Jahre
- 7.2. Fritz Kiefer 94 Jahre

Allen Jubilaren wünscht der Vorstand, die Mitglieder und das Team der TSCHAMBO-Redaktion, dass alle Ihre persönlichen Wünsche in Erfüllung gehen.

Tschambo
Vereinsnachrichten
Schwimmverein
Schwäbisch Gmünd

Herausgeber:
Schwimmverein Schwäbisch Gmünd e.V.
Silcherstraße 9
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon: 07171/405950
Fax: 07171/405951
Mail: info@schwimmverein-gmuend.de
www.schwimmverein-gmuend.de

Auflage:

850 Exemplare

Druck:

fischer druck
Schwäbisch Gmünd-Herlikofen

Redaktion:

Daniela Fuchs

Fotos:

Privat

Layout:

DTP, Scans und Anzeigen – Peter Haag
phaag@t-online.de

Mitwirkende an dieser Ausgabe:

Gabi von Abel
Veit Botsch
Barbara Held
Winfried Hofele
Anna-Maria Kubelke
Stephi Lewis
Claudia Schneider
Anna Sobl
Peter Stich
Frank Wendel
Roland Wendel

www.derGEOMETER.de

Vermessungsbüro DÜRWARD
Dipl. Ing. (FH) für Vermessungswesen
Ulrich Dürwald

Blumenstraße 32
73557 Mutlangen
fon 07171.7 71 02
mobil 0171.9664963
dergeometer@t-online.de

Corona Impressionen aus dem Bud Bad









DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

www.vrbank-ostalb.de

Wiederholt ausgezeichnet als
BESTE BANK
vor Ort.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Gut beraten.
Besser beraten.
Genossenschaftlich
beraten.



Die Gesellschaft für Qualitätsprüfung hat die VR-Bank Ostalb eG auch im Jahr 2020 als Beste Bank in Aalen und Schwäbisch Gmünd ausgezeichnet.

Informationen zu unserem 1. Platz und unserer Genossenschaftlichen Beratung erhalten Sie unter 07361 507-0 und www.vrbank-ostalb.de/beste-bank.



VR-Bank Ostalb eG
Meine Bank!